

BESCHAFFUNGSDIENST GALABAU

FACHMAGAZIN FÜR DAS GRÜNFLÄCHEN- & LANDSCHAFTSBAU-MANAGEMENT

ANHÄNGERFRÜHJAHRSMESSE 2017
28. - 30. April
9 bis 18 Uhr

WÖRMANN®
world of trailers

TOP-ANGEBOTE!

ca. **2000**
Anhänger und ca.
500 Gebrauchte
auf über 50.000 qm*



Grillspezialitäten,
Kaffee und Kuchen



Riesen Auswahl!

WÖRMANN
world of trailers

GB

GRILL-TELLER

GUTSCHEIN

GRILL TELLER

Gültig vom 28. - 30.04.2017



* Für alle Einsatzbereiche

GUT GEPLANT, VON SELBST GEMÄHT.

Jetzt kostenlos
den iMow Garten-
planer anfordern:
06071/30 55 358



SCHNELLIGKEIT

Der iMow arbeitet besonders zügig, so kann der Rasen schneller wieder genutzt werden.



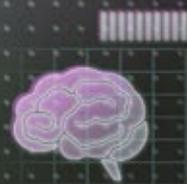
SENSOREN

Ob Hindernisse, Regen oder Diebstahlversuch: Der iMow reagiert darauf.



DYNAMISCHER MÄHPLAN

Der iMow entscheidet selbst, wann er die Zeit nachholt, die er wegen Regen eventuell verloren hat.



INTELLIGENTES MÄHEN

Einmal programmiert, mäht der iMow vollautomatisch.

In der Rasenpflege gilt: Der Trend geht zum Mähenslassen – mit Robotermähern wie dem iMow von VIKING. Als Garten- und Landschaftsbauer können Sie diesen Trend auch für sich nutzen: Empfehlen Sie Ihren Kunden schon bei der Gartenplanung einen Robotermäher. VIKING bietet für jeden Einsatzzweck den passenden iMow. Der praktische iMow Gartenplaner unterstützt Sie bei der Beratung vor Ort. So geht alles Hand in Hand: Sie übernehmen die Planung, der VIKING Fachhändler die Installation. Und Ihre Kunden haben allen Grund zur Freude.

European Award for Ecological Gardening 2017

Zum zweiten Mal wird heuer der European Award for Ecological Gardening ausgelobt. Die Aktion „Natur im Garten“, vertreten durch das Land Niederösterreich, der Verein „Natur im Garten“ sowie die „European Garden Association - Natur im Garten International“ verleihen diesen Preis zur Anerkennung herausragender ökologischer gärtnerischer Leistungen.

Ab sofort können in drei Kategorien Projekte bis 15. Mai eingereicht werden. Die hochkarätige Jury mit Expertinnen und Experten aus Österreich, Deutschland, Tschechien und England führt Bio- und ORF-Gärtner

Karl Ploberger an. Die Auszeichnung erfolgt am 2. September im Rahmen der Internationalen Gartenschau in Berlin.

Landschaftsarchitektin Zuzana Ambrožová aus Tschechien, Landschaftsplanerin und „Natur im Garten“ Beraterin Margit Beneš-Oeller aus Österreich, Gartenbautechnikerin Brigitte Goss aus Deutschland, Christopher Raeburn - leitender Gärtner im The Phoenix Garden London aus Großbritannien und Markus Zeiler – Gartendirektor der Blumeninsel Mainau aus Deutschland küren unter der Leitung von Bio- und ORF-Gärtner Karl Ploberger aus Österreich heuer die Sieger des zweiten „European Award for Ecological Gardening“. Gesucht und prämiert werden drei Kategorien: Gärtnern ohne Garten, Gärten für Besucherinnen und Besucher sowie Gemeinschaftsgärten.

Die Einreichungen können bis 15. Mai 2017 erfolgen und richten sich an Menschen die gerne Garteln, an Gärtnerinnen und Gärtner, PlanerInnen, Gemeinden & Kommunen, Teams & Einzelpersonen und deren Organisationen wie Bildungseinrichtungen, Netz-



ORF Bio Gärtner Karl Ploberger und LH-Stellvertreterin Johanna Mikl-Leitner. (Foto: NLK Pfeiffer)

werke und Vereine aus allen europäischen Nationen. „Der European Award for Ecological Gardening 2017 prämiert realisierte, qualitativ hochwertige Projekte und Leistungen, die das ökologische Gärtnern zur Grundlage haben. Gesucht sind innovative und nachhaltige Projekte mit Vorbildcharakter, die naturnah gestaltet sind, ökologisch gepflegt werden und auch soziale und wirtschaftliche Aspekte einbinden können“, so LH-Stellvertreterin Johanna Mikl-Leitner.

Die Auszeichnung der PreisträgerInnen erfolgt am 2. September 2017 auf der Internationalen Gartenschau (IGA) Berlin im Rahmen eines Fachsymposiums, das am 1. September mit einer Kurzvorstellung der nominierten Projekte startet. Der Samstag steht dann ganz im Zeichen spannender Vorträge und Arbeitsgruppen mit den Referentinnen und Referenten. Am Sonntag wird das Programm durch eine Führung auf der IGA Berlin abgerundet.

In jeder Kategorie wird ein Preis für das Siegerprojekt vergeben: Eine Sonder-Plakette von „Natur im Garten“ und ein Preisgeld in

der Höhe von € 500,-. Die Bewertung der Einreichungen erfolgt nach folgenden Kriterien:

- Respekt vor Natur und Biodiversität
- Optimierung von ökologischen Prozessen und Methoden in der Gartenwirtschaft
- Möglichst optimale ökologische Pflege & Pflanzenwahl entsprechend dem jeweiligen Standort
- Umsetzung innovativer und nachhaltiger Ideen
- Sensibilisierung der Öffentlichkeit für ökologisches Gärtnern

Details zu Ablauf des Wettbewerbs, zum Symposium und die Ausschreibungsunterlagen sind auf www.naturimgarten.at/award erhältlich.



INHALTSVERZEICHNIS

Seite 3	- European Award for Ecological Gardening 2017	
Seite 6	- Branchenverbände blicken optimistisch auf Saisonstart	
Seite 6	- Mehr Recycling bei Gewerbeabfällen	
Seite 7	- Umweltfreundlich gegen Unkraut	
Seite 8/9	- 19. Fachtagung „Sauberer Bioabfall - Guter Kompost“	
Seite 9	- Neues Düngerecht ist Fortschritt für die Umwelt	
Seite 10	- Schmalband-Funk sagt Bienensterben den Kampf an	
Seite 11	- Neuer Anbieter der chemiekaliefreien Wildkrautbekämpfung	
Seite 12	- Wie sich der Wald ernährt	
Seite 13	- 200 Jahre Kompetenz bei Erden und Substraten	
Seite 14	- Die Zukunft der Huminsäurenproduktion	
Seite 14	- Ekote Langzeitdünger von Ekompany International	
Seite 15	- Thermische Wildkrautbeseitigung auf Infrarotbasis	
Seite 15	- Handy-App, Natur dran	
Seite 16	- Neue Kraft für gestresste Stadtbäume	
Seite 17	- Einladung zur Anhängermesse	
Seite 18	- Geräte von ELMO für das giftfreie Unkrautmanagement	
Seite 19	- Bundestag beschließt Reform	
Seite 20/21	- Unkrautbekämpfung mit Hitze und Stahl	
Seite 21	- Diskussion: Stabilisierung der Gartenbauwissenschaften	
Seite 22	- Kostengünstig in den Frühling mit dem Park Ranger 2150	
Seite 23	- Den Bagger präzise abziehen lassen	
Seite 24	- Im Freien zählt jede Sekunde	
Seite 24	- Produkte online - www.strassenausstatter.de	
Seite 25	- Verkaufsstart für den weycor AR 250e	
Seite 26	- 25 Jahre volle Fahrt	
Seite 26	- Thermischer Wildkrautentferner für kleine Flächen	
Seite 27	- Ausbildungsstandards durch Elektronische Dienstleistungskarte gefährdet	
Seite 28/29	- Rückblick: FLL-Fachtagung	
Seite 30	- Weltkongress Gebäudegrün 2017	
Seite 31	- GaLaBau-Forum in Südhessen	
Seite 32	- Da kommt der Groby mit dem Bagger	
Seite 33	- „Urbanität und Vielfalt“ bringt Wildpflanzen in die Stadt	
Seite 34	- Schaumhafte Unkrautbekämpfung mit FOAMSTREAM	
Seite 35	- Neuheiten Herbst 2017	
Seite 36	- KANN-Dialog gibt Denkanstöße für moderne Stadtplanung	
Seite 37	- Die neuen Wildkrautbesen von Tielbürger	
Seite 37	- Versickerung von Niederschlagswasser	
Seite 38/39	- In kleinräumigen Gärten genießen	
Seite 40	- Klärschlamm wird als Phosphorquelle immer wichtiger	
Seite 40	- Vielseitige Gestaltungsmöglichkeiten mit Gabionen	
Seite 41	Erster MAN TGE läuft vom Band	
Seite 42	Am 25. April ist der Tag des Baumes	
Seite 43	MICHAELIS bietet breites Gerätesortiment zur Wildkrautbeseitigung	
Seite 44	Retentions-Gründach reduziert Hochwassergefahr	
Seite 45/46	BESCHAFFUNGSVERZEICHNIS VON A-Z	

Liebe Leser,

die Wildkrautbekämpfung wird immer wichtiger. Auf der Fachmesse "demopark 2017" wird dieser Bereich daher einen großen Raum einnehmen. In dieser Ausgabe werden wir den Messebeitrag zu diesem Thema bereits veröffentlichen. Zusätzlich finden Sie Beiträge von vielen namhaften Herstellern, so dass Sie für anstehende Lösungsaufgaben einen umfassenden Überblick erhalten.

Ein weiteres Thema wird in dieser Ausgabe der Bereich "Düngemittel" sein. Mit unterschiedlichen Beiträgen zeigen wir Ihnen auch Aspekte aus angrenzenden Bereichen auf.

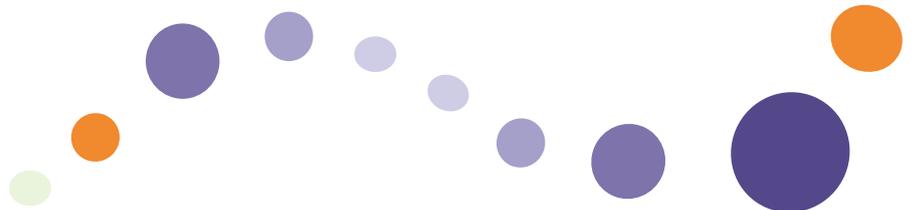
Auch das Thema Gebäudebegrünung ist ein "Dauerbrenner". Hinweisen möchten wir daher insbesondere auf den Weltkongress "Gebäudegrün 2017". Informationen dazu und weitere finden Sie ebenfalls in dieser Ausgabe.

Und selbstverständlich gibt es Meldungen aus unterschiedlichen Bereichen, die für Ihre tägliche Arbeit relevant sind. Und wie immer können Sie sich kostenlos "online" auf unserem Portal rund um die Uhr informieren. Im Monat März hatten wir hier exakt **21.162 Besucher** zu verzeichnen (unique user).

Bei weitergehenden Informationen steht Ihnen unser Kennwort-System kostenlos zur Verfügung. Den Antwortschein finden Sie auf der vorletzten Seite. Bitte beachten Sie bei der Nutzung darauf, dass Ihre Anschrift eingetragen wurde.

Bis zur nächsten Ausgabe verbleiben wir mit freundlichen Grüßen

Ihr Redaktions-Team



WWW.SOLL-GALABAU.DE

KENNWORT: HEATWEED-METHODE

DIE HEATWEED®-METHODE

DER EFFEKTIVSTE WEG ZUR CHEMIEFREIEN WILDKRAUTBEKÄMPFUNG

Heatweed hat das WAVE-Portfolio übernommen und wird damit zum größten Anbieter von Unkrautbekämpfungslösungen für den professionellen Einsatz in Europa. Erfahren Sie mehr auf www.heatweed.com oder besuchen Sie uns auf der Messe demopark.



UMWELTFREUNDLICH | INNOVATIV | ZUVERLÄSSIG

 facebook.com/heatweed
 instagram.com/heatweed



WIR FREUEN UNS
AUF IHREN BESUCH
Eisenach 11. - 13. Juni 2017
Stand B 270

 **HEATWEED**
TECHNOLOGIES
THE WEED CONTROL COMPANY

Branchenverbände blicken optimistisch auf Saisonstart

Am 29. März trafen sich die Geschäftsführer der Branchenverbände Handelsverband Heimwerken, Bauen und Garten (BHB), Industrieverband Garten (IVG), Verband Deutscher Garten-Center (VDG) und Zentralverband Gartenbau (ZVG) in Köln.



Am 29. März trafen sich die Geschäftsführer der Branchenverbände BHB, IVG, VDG und ZVG in Köln. V.l.n.r.: Dr. Peter Wüst (BHB), Anna Hackstein (IVG), Peter Botz (VDG), Bertram Fleischer (ZVG) und Alwin Reintjes (IVG)

Ziel dieses regelmäßig stattfindenden Austausches ist es, die allgemeine Lage

im Grünen Markt vonseiten des Handels und der Industrie zu erfassen sowie aktuelle Marktthemen zu diskutieren. Pünktlich zum Start des neuen Gartenjahres sind sich die beteiligten Verbandsvertreter einig: Die Stimmung in der Grünen Branche ist gut – der frühe und langanhaltende Frühling liefert die besten Voraussetzungen für eine erfolgreiche Saison.

Der Markt profitiert aus Sicht der Branchenverbände weiterhin von dem allgemeinen Trend zu grünen Themen. Für viele Deut-

sche steht demnach der Garten als Rückzugsort nach wie vor im Fokus. Schwierige gesellschaftspolitische Themen und auch die terroristische Bedrohung verstärken den Wunsch des Verbrauchers, sich in der eigenen Grünfläche einen Ort der Ruhe zu schaffen. Hinzu kommen globale Megatrends wie Neo-Ökologie oder Nachhaltigkeit, die bereits seit einigen Jahren dafür sorgen, dass die Bedeutung des Gartens in der Gesellschaft stark gewonnen hat. Diese Faktoren sorgen in Kombination mit der aktuell positiven Konsumstimmung für Optimismus

heit geben. Gemeinsam mit dem Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) starteten die Branchenverbände vor zwei Jahren die Aufklärungskampagne, im Rahmen derer deutschlandweit in Verkaufsstellen mit Gartenbedarf eine Infothek platziert wurde. Ziel dieser Maßnahme ist es, den Verbraucher für das Thema Bienenschutz zu sensibilisieren und damit den Einsatz von bienenfreundlichen Pflanzen auf Balkon und Garten zu unterstützen. Das nächste Treffen der Verbandsgeschäftsführer ist für Herbst 2017 geplant.

innerhalb der Grünen Branche.

➤ Ausblick: Verbandsübergreifende Projekte

Ein weiteres Thema auf der Agenda des Geschäftsführertreffens war die Umsetzung gemeinsamer Projekte zur Stärkung des Marktes. So wird es in diesem Jahr unter anderem eine Fortführung der 2015 gestarteten Kampagne zur Förderung der Bienengesund-

Mehr Recycling bei Gewerbeabfällen

Der Bundestag hat in seiner Sitzung vom 30.3.2017 den Weg für die neue Gewerbeabfallverordnung freigemacht. Auf der Grundlage des Kreislaufwirtschaftsgesetzes sieht sie anspruchsvolle Vorgaben für ein hochwertiges Recycling von Gewerbeabfällen und bestimmten Bau- und Abbruchabfällen vor.

Kernstück der neuen Verordnung ist die Umsetzung der fünfstufigen Abfallhierarchie, die dem Recycling einen klaren Vorrang zuweist. Umwelt- und Bauministerin Barbara Hendricks: „Die Novelle der Gewerbeabfallverordnung dient der Weiterentwicklung der Kreislaufwirtschaft, wie wir sie im Koaliti-

onsvertrag vereinbart haben. Sie bringt die Ziele des Umwelt- und Ressourcenschutzes und die berechtigten Belange der betroffenen Gewerbe- und Industrieunternehmen zu einem sachgerechten Ausgleich. Die neugefasste Gewerbeabfallverordnung ist ein Meilenstein auf unserem Weg zur Schließung von Stoffkreisläufen.“

Die Verordnung setzt bereits beim Abfallerzeuger an und verpflichtet zur Getrennthaltung und zum Recycling von Gewerbeabfällen und bestimmten Bau- und Abbruchabfällen. Unvermeidliche Abfallgemische müssen vorbehandelt und aufbereitet werden. Vorbehandlungsanlagen haben in Zukunft anspruchsvolle Anforderungen an

die Sortierung der Abfälle zu erfüllen, damit auch Gemische hochwertig verwertet werden können.

Da damit deutlich weniger Gewerbeabfälle thermisch verwertet werden dürfen, stehen zukünftig mehr Wertstoffe für das Recycling zur Verfügung, wie Kunststoffe, Holz und Bioabfälle. Auch im Bereich der Bauabfälle soll zukünftig ein höherwertiges Recycling insbesondere von mineralischen Bauabfällen und Gips erfolgen.

Die Verordnung wird nun im Bundesgesetzblatt verkündet und in ihren wesentlichen Teilen voraussichtlich am 1. August 2017 in Kraft treten.

Umweltfreundlich gegen Unkraut

Für die chemiefreie Unkrautbekämpfung auf Wegen und Plätzen sind die neuen BioMant Aqua Sprühergeräte von Mantis ULV optimal geeignet. Sie zerstören mit 99,5°C heißem Wasser die Zellstruktur des Unkrauts, sodass es abstirbt.

In wissenschaftlichen Studien erzielte Heißwasser deutlich bessere Ergebnisse als andere nicht-chemische Alternativen. Die hohe, optimal angepasste Wasserdurchflussrate der BioMant Aqua Geräte ermöglicht eine höhere Arbeitsgeschwindigkeit als andere Geräte. Ein einzigartiges Temperaturkontrollsystem (TCS) gewährleistet bei WS-I/II Modellen die bestmögliche Effektivität. Optional ist besonders umweltschonende Heiztechnik wie z.B. eine LPG-Heizung verfügbar.

Je nach Größe der Fläche ist ein WS-Mini, Compact oder WS-I/II Modell geeignet. Anbauspritzschirme für den Einsatz auf breiten



WS-Compact im Einsatz autark (auf Anhänger) (Foto: Mantis ULV-Sprühergeräte GmbH)

Wegen sind ebenso verfügbar wie Lanzen und geschobene Sprühwagen für schmale Wege. Mit bis zu 40 m langen Schläuchen sind diese auch in nicht befahrbaren Bereichen einsetzbar. Einzigartig sind die Anbauspritzschirme mit Flex-Mechanismus, die beim Berühren von Hindernissen zurück-

klappen. Mantis ULV bietet außerdem BioMant Herbi Systeme für Bio-Herbizide sowie MANKAR ULV-Sprühergeräte für den Einsatz minimaler Herbizidmengen z.B. bei der Bekämpfung zweikeimblättriger Unkräuter auf Rasenflächen.

www.mantis-ulv.com

KENNWORT: BIOMANT AQUA SPRÜHGERÄTE

KENNWORT: RASENTRAKTOR X950R

BESTEHEN SIE AUF QUALITÄT

Natürlich gibt es Alternativen. Aber warum Abstriche bei der bewährten John Deere-Qualität machen oder auf all diese innovativen Funktionen verzichten? Der Diesel-Rasentraktor X950R mit Heckauswurf und Grasfangbehälter am Heck wurde speziell für zuverlässige und langfristige Produktivität und Bedienerfreundlichkeit entwickelt. Denn das können wir am besten.

Erleben Sie den Unterschied!



Machen Sie Bekanntschaft mit unserem umfassenden Angebot an professionellen Rasenpflegemaschinen.

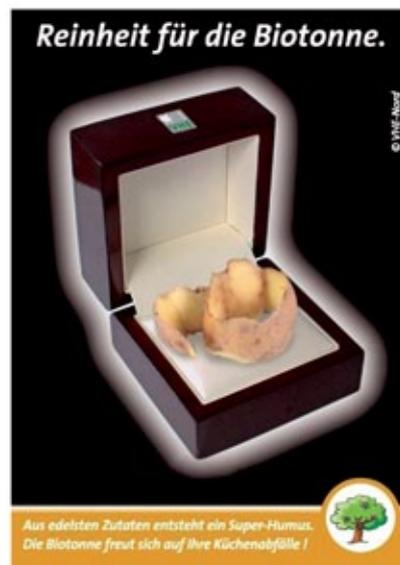
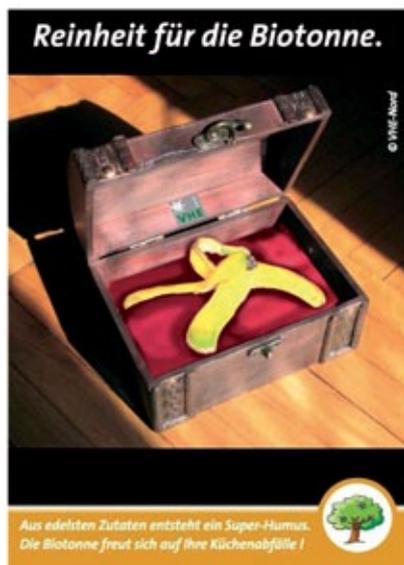
 **JOHN DEERE**



JohnDeere.com

19. Fachtagung am 16. Mai 2017 in Barsinghausen

„Sauberer Bioabfall – Guter Kompost“



(Fotos: Verband der Humus- und Erdenwirtschaft Region Nord e.V.)

Alle Welt spricht von Nachhaltigkeit, von Ressourcen- und Klimaschutz, zugleich gelangen aber immer mehr Fremdstoffe in die Biotonnen. Ob dafür Desinteresse, Bequemlichkeit oder mangelnde Aufklärung die Ursachen sind, sei dahingestellt, sicher ist nur, dass die Kompostwirtschaft damit vor großen Herausforderungen steht.

Denn mit Gurken im geschlossenen Glas, Joghurt im Plastikbecher oder auch gebrauchten Kaffee-Kapseln lassen sich nur bedingt Komposte produzieren. Dabei müsste doch allen Beteiligten klar sein: nur sauberer Bioabfall führt zu gutem Kompost. Dennoch sieht die Wirklichkeit anders aus, weshalb der VHE-Nord seine diesjährige Fachtagung erneut diesem wichtigen Thema widmet. Es geht dabei nicht nur um die Analyse des Ist-Zustandes, sondern darüber hinaus um neue Ansätze, so dass am Ende tatsächlich sauberer Bioabfall in die Biotonnen landet.

„Dass es auch anders geht, zeigen doch einzelne Kommunen ganz erfolgreich“, hebt beispielsweise Stefan Grüner vom Biogenen Zentrum Peine GmbH hervor. „Dort werden die Bürger intensiv aufgeklärt und die Biotonnen regelmäßig kontrolliert. Letztlich lässt sich nur so der Anteil an Fremdstoffen in der Biotonne auf unter ein Prozent drücken“, mahnt Grüner an. Er ist der festen

Überzeugung, dass man zukünftig nur auf Basis von Aufklärung und Kontrolle hochwertigen Kompost herstellen und damit einen Beitrag zur Kreislaufwirtschaft leisten kann.

Dr. Michael Kern vom Witzenhausen-Institut für Abfall, Umwelt und Energie wird in seinem Vortrag „Biogutqualität - Ergebnisse aus Sortieranalysen und Biotonnenbonitierungen“ auf die Wechselbeziehung von soziologischen und sozialgeografischen Aspekten (u. a. Bebauungs- und Siedlungsstruktur) einerseits und dem Innenleben der Biotonne andererseits eingehen. Ebenso wird er eines der Untersuchungsergebnisse, dass der Bioabfall nämlich in jeder fünften Biotonne, in PE-Beuteln abgefüllt, eingeworfen wird, zur Diskussion stellen. Auch Dr. Michael Kern vertritt den Standpunkt, dass es „ohne entsprechende Öffentlichkeitsarbeit und gegebenenfalls kombiniert mit Kontrollen schwer sein wird, eine hohe Biogutqualität sicherzustellen.“

In diesem Zusammenhang wird sicherlich die kompakte Präsentation der Bioabfallstudie für das Bundesland Schleswig-Holstein interessant sein, die der VHE-Nord im letzten Jahr in Auftrag gegeben hat. Diese wurde vom Kieler Ministerium für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume sowie von neun öffentlich rechtlichen Entsorgungsträgern und sieben Anlagenbe-

treibern mitfinanziert. „Mittlerweile werden rund 75 Prozent der Biogutmengen zu Biogas und Kompost hochwertig verwertet“, resümiert der Verfasser der Studie, Rüdiger Oetjen-Dehne durchaus positiv.

Unabhängig der noch nicht absehbaren Auswirkungen der neuen Düngeverordnung, müsse aber, so Oetjen-Dehne, an der „weiteren abfallwirtschaftlichen Optimierung gearbeitet werden, da die Fremdstoffbelastung zu einer erheblichen finanziellen Belastung führt.“ Für ihn gelte es daher, die Qualität zu verbessern und die Quantität zu steigern; Aufgaben, denen sich die Kompostwirtschaft in Schleswig-Holstein aus Sicht des Referenten stellen würde.

Wenngleich die diesjährige Fachtagung des VHE-Nord thematisch auf das Thema „Qualität der Biotonne“ fokussiert ist, wird dennoch auch die neue Düngeverordnung (DüV) Erwähnung finden. So befasst sich Thomas Schwarz, Geschäftsführer des Zweckverbandes Abfallwirtschaft Region Hannover (aha) mit den Konsequenzen, die sich aus der Novelle sowohl für Anlagenbetreiber als auch für Kommunen ergeben können. Schwarz kritisiert dabei eine kontraproduktive Dialektik: Einerseits ist die Getrenntsammlung flächendeckend Pflicht, andererseits wird aber die landwirtschaftliche Verwertung von Komposten durch die DüV schwieriger. In einem System der „kleinen Wertschätzung“,

so Schwarz, leide die Kompostierung, obendrein bleibe die Bodenverbesserung auf der Strecke. „Wir müssen die Grundwasserneutralität der Komposte aktiv belegen und kommunizieren“, appelliert er.

Er fordert die Branche deshalb angesichts der „ersten Lage“ zur engagierten Teilhabe am politischen Diskurs um Kreislaufwirtschaft, Gewässerschutz und nachhaltige Bodenbewirtschaftung auf. Eine Debatte, die im Übrigen, um wieder zum zentralen Tagungsthema zu kommen, helfen würde, das öffentliche Bewusstsein für die Wichtigkeit von sortenreinen, sauberen Bioabfällen zu schärfen.



Weitere Informationen zur 19. Fachtagung des VHE-Nord finden Sie demnächst auf der Homepage unter www.vhe-nord.de.

Neues Düngerecht ist Fortschritt für die Umwelt

Der Bundesrat hat der Novelle der Düngeverordnung und der Verordnung über Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen zugestimmt. Die Verordnungen enthalten wichtige umweltpolitische Weiterentwicklungen der guten fachlichen Praxis beim Düngen sowie der Anforderungen an die Sicherheit der Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen. Die vom Bundesrat beschlossenen Maßgaben müssen nun zügig von der Bundesregierung bestätigt werden.

Zur Düngeverordnung erklärt Bundesumweltministerin Barbara Hendricks: „Nach jahrelangen Verhandlungen ist nun endlich der Weg frei für strengere Regeln bei der Düngung landwirtschaftlicher Flächen. Das ist ein wichtiger umweltpolitischer Fortschritt. Denn seit Jahren leiden Gewässer, Böden und Luft an den Folgen der dauerhaften Überdüngung. Die Novelle der Düngeverordnung sieht zwar fordernde, aber für die Landwirte machbare Regelungen vor.“

Die Ergebnisse des aktuellen Nitratberichts zeigen, wie sehr die Landwirtschaft mit ihrer Düng Praxis die Gewässerqualität beeinflusst. Mit der neuen Düngeverordnung sollen die Sperrzeiten, in denen keine Düngemittel ausgebracht werden dürfen, verlängert, die Abstände für die Düngung in der Nähe von Gewässern ausgeweitet werden. Zusätzlich sollen Gärreste aus Biogasanlagen in die Berechnung der Stickstoffobergrenze (170 kg/ha) einbezogen werden. Darüber hinaus werden die Länder zum Erlass von zusätzlichen Maßnahmen in Gebieten mit hohen Nitratwerten verpflichtet. Dies gilt auch für Regionen, in denen stehende oder langsam fließende oberirdische Gewässern insbesondere durch Phosphor zu stark belastet sind.

Auch der Novelle der Verordnung über Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen (AwSV) gingen langwierige und intensive Verhandlungen voraus. Hauptstreitpunkt war bis zuletzt die Regelungen zu den Gülle- und Dunglagerbehältern.

KENNWORT: DÜNGER →

DIE KRAFT DAHINTER



ERICH MÜNCH
EXPERT FOR GROWTH

Unsere Experts for Growth sorgen bei Ihnen für mehr Wachstum. Kraft ihres Know-hows und ihrer Beratung. Und Kraft unserer innovativen Düngemittel.

compo-expert.de

EXPERTS FOR GROWTH



Schmalband-Funk sagt Bienensterben den Kampf an

Timotheus Höttges, Vorstandsvorsitzender der Deutschen Telekom, stellte Bundeskanzlerin Angela Merkel im Rahmen ihres traditionellen CeBIT-Messerungangs eine Technik vor, die Imker beim Schutz ihrer Bienen unterstützen kann:

Die schmalbandige Funktechnik NB-IoT (Narrowband Internet of things) überträgt direkt aus dem Bienenstock an den Imker die von intelligenten

Sensoren gesammelten Daten: Temperatur, Luftfeuchtigkeit, Luftdruck, Gewicht des Bienenstocks (= Füllstand der Waben) und Aktivität der Bienen. Ein Blick auf die Smartphone- oder Tablet-App und der Imker weiß, ob seine Bienen gesund sind.

Das Beispiel zeigt: Die Digitalisierung kann sogar einen wichtigen Beitrag zur Arterhaltung leisten. Ein Bienenstock ist die kleinste Industrieanlage der Welt mit 40.000 Mitarbeitern auf einem halben Quadratmeter. Wie bei Industrie 4.0 sorgen Sensoren und Narrowband-IoT für kontinuierliche Überwachung und rechtzeitige Hilfe, bevor ein Bienenvolk Schaden nimmt. NB-IoT bietet bereits heute viele Möglichkeiten und die Technik entwickelt sich rasch weiter.

Hintergrund Bienensterben

Die Bienen sterben. Allein in Deutschland ist nach Angaben des Deutschen Imkerbundes die Zahl der Bienenvölker seit 1952 von 2,5 Millionen auf heute weniger als eine Million zurückgegangen. Immer wieder setzen zudem Winter Bienenvölkern überraschend hart zu und schrecken die Öffentlichkeit auf. Zehn Prozent Schwund gelten als normal. Im Winter 2002/2003 etwa schnellten die Zahlen dagegen alarmierend hoch. Erhebungen in Imkereien offenbarten durchschnittliche Verluste von etwa 30 %. Die genauen Ursachen für das Bienensterben sind unbekannt, als Gründe werden unter anderem der Einsatz von Pestiziden, eintönige Landschaften,



Die Biene braucht Hilfe: Intelligente Bienenstöcke könnten dazu beitragen. Foto: picture alliance / dpa Themendienst

fehlende Nahrungsquellen, der Verlust des natürlichen Lebensraums der Tiere und Parasiten wie die Varroamilbe angeführt.

Bienenbestäubung sorgt weltweit für 200 Mrd. Euro Wertschöpfung

Weltweit gibt es schätzungsweise 20.000 verschiedene Bienenarten. Doch nur neun Arten produzieren Honig. Bienen und andere Insekten spielen bei rund 35 Prozent der weltweiten Lebensmittelproduktion eine wichtige Rolle. Der bei weitem wichtigste Beitrag der Honigbiene für die moderne Landwirtschaft ist ihre Bestäubungsleistung. 22,6 % bzw. 14,7 % der landwirtschaftlichen Produktion in Entwicklungs- bzw. Industrieländern sind direkt auf Bestäubung durch Honigbienen angewiesen. Der globale Wert der Bestäubungsleistung durch Insekten wurde auf 153 Mrd. Euro geschätzt, was 9,5 % der landwirtschaftlichen Produktion entspricht.

Das Labor für theoretische und angewandte Wirtschaft des wissenschaftlichen Forschungszentrums CNRS in Montpellier errechnet für die weltweite Bestäubungsleistung der Bienen sogar eine Wertschöpfung von etwa 200 Mrd. Euro pro Jahr. Ohne Bienen gäbe es nicht nur keinen Honig, auch Obst und Gemüse würden zu Luxusgütern – die Tiere bestäuben rund 80% unserer Nutzpflanzen. Wenn es nicht gelingt, die Bienenbestände zu halten, und die Insekten aussterben, hätte dies nach Ansicht von For-

schern fatale Folgen für den Menschen.

Bienensterben Thema auch in CeBIT-Partnerland Japan

Auch das CeBIT-Partnerland Japan kennt das Bienensterben und rückt dem Phänomen unkonventionell zu Leibe. Im Rahmen des Ginza Honey Bee Project erhielten 300.000 Bienen und acht Bienenstöcke auf einem Tokioter Büroturm im Einkaufsquartier Ginza ein neues Zuhause. Städte bieten Bienen mehr Schutz, es gibt

dort weniger natürliche Feinde als auf dem Land. Bereits im ersten Jahr produzierten die Hochhaus-Bienen 440 Kilogramm Honig, der heute als Ginza-Honig in Kaufhäusern der Umgebung verkauft oder aber auch als Cocktail-Zutat in einer lokalen Bar verwendet wird. Selbst lokale Konfiseure sind auf den urbanen Honiggeschmack gekommen, sodass es inzwischen an über 70 Orten in Tokio kommerzielle Nachahmer gibt.

Währenddessen denken japanische Forscher bereits über eine Welt ohne Insektenbestäubung nach und haben Anfang des Jahres eine Mini-Drohne als Bienenersatz entwickelt. Trotz dieser und ähnlicher Erfindungsleistungen weltweit gelten Bienen als unverzichtbar. Allein die Mandelindustrie in Kalifornien errechnet den Bedarf von 1,8 Millionen Stöcken mit rund 35 Milliarden Tieren, damit jedes Jahr drei Billionen Mandelbaumblüten sprießen können. Bei einem derzeitigen Preis von 100 Dollar pro Drohne wäre die technische Ersatzlösung ein teures Unterfangen.

Hintergrund NB-IoT (NarrowBand Internet of Things)

Das Netz muss fit sein, um Maschinen, Autos und unzählige weitere Dinge im Internet der Dinge vernetzen zu können. Künftig sind nicht mehr nur ein paar Hundert Smartphones in einer Funkzelle, sondern Zigtausende von Geräten und Sensoren. Mit dem Schmalbandnetz (Narrowband) für das Internet der

Dinge ist ein global akzeptierter Standard entstanden, mit dem IoT-Lösungen überall auf der Welt funktionieren.

Mit „normalem“ Mobilfunk ist im Internet der Dinge nichts zu machen. Der Energieverbrauch wäre viel zu hoch und die Netze würden unter der Last von zigtausend Gerä-

ten und Sensoren in einer Funkzelle rasch zusammenbrechen. Der Weg in die vernetzte Welt führt deshalb über eine neue schmalbandige Funktechnologie - im Fachjargon NB-IoT (NarrowBand Internet of Things) - genannt. Diese Schmalband-Kommunikation arbeitet mit Funkwellen (3GPP), die eine besonders großflächige Abdeckung ermög-

lichen. Zugleich sind sie in der Lage, dicke Betonmauern zu durchdringen und so auch entlegene Winkel eines Gebäudes bis tief in den Boden zu erreichen. Da diese Sensoren meist nur einmal stündlich oder täglich kleine Datenpakete übertragen, können sie über Jahre ohne Batteriewechsel betrieben werden.

KENNWORT: SCHMALBAND-FUNK

Neuer Anbieter der chemiekaliefreien Wildkrautbekämpfung

Die Heatweed Technologies GmbH hat das Portfolio der niederländischen WAVE Weed Control übernommen und wird damit zum größten europäischen Anbieter von Unkrautbekämpfungslösungen auf chemiefreier Basis. Allein mit der Heißwasser-Technologie wird das Unkraut nachweisbar entfernt.

Die speziell für Gemeinden, Wohnungsbaugenossenschaften und Friedhöfe ausgelegte Heatweed Mid 22/8 eignet sich sowohl für die Bearbeitung von befestigten wie ungebundenen Flächen und Wegen. Die Maschinen sind benutzerfreundlich, zuverlässig, witterungsbeständig und verfügen über eine automatische Temperaturregelung. Eine schnelle und einfache Inbetriebnahme ist gewährleistet.

Für größere Flächen in Parks und Grünan-



Effiziente Wildkrautbekämpfung ohne Chemie mit den Serien Heatweed Sensor 400/34 und Mid 22/2, (Foto: Heatweed)

lagen, entlang von Bordsteinrändern, Landstraßen und Autobahnen, auf Flugplätzen sowie im gesamten Innenstadtbereich ist die Heatweed Sensor 400/34 ausgelegt. Diese verfügt über die weltweit patentierte Sensortechnologie zur kosteneffizienten Unkrautbekämpfung mit einer Kapazität von

17.500 bis 30.000 qm pro Tag.

Der neue Anbieter legt dabei seinen Fokus auf die umfassende Beratung von Kommunen und Unternehmen bezüglich einer effizienten und umweltfreundlichen Wildkrautbekämpfung.

KENNWORT: HEATWEED-WILDKRAUTBEKÄMPFUNG



BESTELLEN SIE JETZT IHRE HERBSTZWIEBELN 2017!

- Tulpen
- Narzissen
- Hyazinthen
- Kreative Blumenzwiebelmischungen
- Besondere & historische Blumenzwiebeln

T 00 31 72 505 1481 | E info@ververexport.de

Lassen Sie sich inspirieren auf www.ververexport.de



KENNWORT: BLUMENZWIEBELN

Wie sich der Wald ernährt



(Foto: Claudia-Regine Soll)

Die Deutsche Forschungsgemeinschaft fördert ein Programm zur Phosphordynamik in Wäldern mit rund 7,5 Millionen Euro. Die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) hat in Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Nationalfond (SNF) für die nächsten drei Jahre eine weitere Förderung des seit 2013 laufenden Schwerpunktprogramms „Ecosystem Nutrition“:

Forest Strategies for Limited Phosphorus Resources“ von rund 7,5 Millionen Euro zugesagt. Davon erhält die Universität Freiburg etwa zwei Millionen Euro, um ihre Forschung in dem Programm zur ökosystemaren Dimension der Pflanzenernährung fortzuführen. Sprecherin des Forschungsprogramms ist

Prof. Dr. Friederike Lang von der Professur für Bodenökologie der Albert-Ludwigs-Universität. Unter der Leitung von Prof. Dr. Jürgen Bauhus von der Professur für Waldbau, Prof. Dr. Cornelia Herschbach, Professur für Ökosystemphysiologie, und Prof. Dr. Markus Weiler, Professur für Hydrologie, sind weitere Teilprojekte an der Freiburger Universität angesiedelt. Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler erforschen in dem Programm, welche Rolle das Angebot an Phosphor in Böden für Bäume und Wälder spielt und welche Prozesse die Verteilung dieses lebenswichtigen Nährelements innerhalb des Ökosystems steuern. Phosphor wird von Pflanzen aus dem Boden aufgenommen. Es ist zwar nur begrenzt vorhanden, wird aber im Ökosystem fortlaufend recycelt: Sterben Pflanzen ab, gelangt das Element erneut in

den Boden und von dort wieder in andere Pflanzen.

In der ersten Phase des Programms fanden die Forscherinnen und Forscher am Beispiel von Buchenwäldern heraus, dass Bäume in phosphorarmen Gebieten den Nährstoff verlustarm aus abgestorbenem organischem Material wiederverwerten und auf diese Weise die Zufuhr sichern. In Gebieten, in denen der Stoff in großer Menge vorkommt, greifen sie dagegen auch auf den mineralisch gebundenen Phosphor im Boden zurück – Recycling ist dort von geringerer Bedeutung. Die Wissenschaftler nehmen deshalb an, dass der in letzter Zeit für manche Wälder beschriebene Mangel an Phosphor auf Störungen der natürlichen Kreislaufprozesse zurückzuführen ist. „Wir fanden außerdem

Hinweise dafür, dass die Buchenwälder durch die Verfolgung bestimmter Ernährungsstrategien nicht nur ihren Bedarf an Phosphor sichern, sondern auch andere Ökosystemfunktionen – wie zum Beispiel die Verteilung von Humus im Bodenprofil – maßgeblich beeinflussen“, erklärt Friederike Lang. www.ecosystem-nutrition.uni-freiburg.de

weedingtech
powered by **Foamstream**

Das weltweit führende
Heißschaum - System zur herbizidfreien
Unkrautbekämpfung mit sofortigen und
langfristigen Ergebnissen.

Direktkontakt für weitere
Informationen oder Vorführung
Tel.: 05451 - 509140

+++ TÖTET UNKRAUT + STERILISIERT SAMEN + SCHADET DEN WURZELN +++

www.weedingtech.com

200 Jahre Kompetenz bei Erden und Substraten

Genau zwei Jahrhunderte Fachwissen bei der Produktion hochwertiger Erden und Substrate vereinen die drei Partnerbetriebe vom Einheitserde Werkverband e.V. Für GaLa-Bauer, Beschäftigte in der Grünpflege sowie kommunale Betriebe und Dienstleister in der Grünen Branche bündelt der Werkverband jetzt seine Produkte in einem speziellen frux GaLaBau-Sortiment.

Mit Uetersen, einer ehemaligen Baumschule, Balster, einer früheren Gärtnerei, und Patzer, einem vormaligen Aufbereiter von Laub- und Nadelerde sowie Waldboden für die Erdherstellung bündelt der Verband das Know-how aus unterschiedlichen Branchen. Das neu zusammengestellte Sortiment umfasst u.a. klassische Pflanzerden, Spezialsubstrate für Magerstandorte, die intensive oder extensive Begrünung von Dachgärten, zur Baumpflanzung oder Dauerbepflanzung, Rasensubstrate, Rinden, mineralisches Dekormaterial sowie Dünger.

Gemeinsam mit Profis entwickelt
Die Erden und Substrate der Marke frux werden in enger Zusammenarbeit

mit Profis aus der gärtnerischen Praxis kontinuierlich weiterentwickelt. Ein Beispiel dafür ist die Gartenfaser, ein stickstoffstabiles und gerbsäurefreies Mulchmaterial aus Rindenhumus, Holzfaser und Kompost. Das Material bleibt auch in extremen Hanglagen sowie bei Starkregen und orkanartigen Böen liegen, hemmt Unkrautwuchs und bietet im Sommer Verdunstungsschutz. Bei Neubepflanzung kann die Gartenfaser einfach in den Boden eingearbeitet werden und muss anders als klassisches Abdeckmaterial wie Rindenmulch nicht aufwendig entfernt werden.

Spezialsubstrat für Magerstandorte
Für Pflanzflächen mit Stauden, Gräsern oder Sedumgewächsen hält frux eine Spezialerde für Trog- & Dauerbepflanzung bereit. Ihre mineralische Struktur fördert die Drainagewirkung und Belüftung des Wurzelbereichs und beugt einer Verdichtung der Erde vor. Zusätzlich speichert der enthaltene frische Naturton Wasser sowie Nährstoffe und versorgt Pflanzen damit gleichmäßig. „Das verringert den Aufwand für Garten- und Landschaftsbauer schon beim Anlegen eines Magerstandortes erheblich und



Die Gartenfaser von frux, ein stickstoffstabiles und gerbsäurefreies Mulchmaterial aus Rindenhumus, Holzfaser und Kompost, bleibt selbst in extremen Hanglagen sowie bei Starkregen und orkanartigen Böen liegen.

reduziert den späteren Pflege- und Gießaufwand“, erläutert Dipl.-Ing. agr. Christian Günther, Produktmanager bei frux.

Weitere Informationen:
Christian Günther,
Telefon: 06665-97410
www.frux-galabau.de



Einziger Bestandteil der frux Erden ist der darin enthaltene frische Naturton aus betriebseigenen Tongruben.



Das frux GaLaBau-Sortiment ist in bedarfsgerechter Verpackung erhältlich: als Sackware (25 bis 250 l), im Big Bag (1,0 bis 2,5 m³) oder Jumbo Bale (3 bis 6,5 m³).



KENNWORT: GALABAU-SORTIMENT

Die Zukunft der Huminsäurenproduktion

Fraunhofer UMSICHT forscht im Rahmen des Projekts OxiHumin an der alternativen Gewinnung von Huminsäure, die u. a. der Bodenoptimierung dient. Als Basis dienen regional verfügbare Braunkohlen und Beiprodukte aus der Brikettherstellung.

Während des pflanzlichen Abbauprozesses werden durch Humifizierung verschiedene Hu-

minstoffe gebildet. Hierzu zählen Huminsäuren, die in allen Gewässern und Böden der Erde zu finden sind. Die biochemischen Eigenschaften der hochmolekularen chemischen Verbindungen sind vielfältig. Neben Industrie und Pharmazie werden sie vor allem in der Landwirtschaft zur Verbesserung der Bodenfruchtbarkeit eingesetzt. Huminsäuren binden unlösliche Metallionen, Oxide und Hydroxide und geben diese kontinuierlich an die Pflanzen ab.

► Vorkommen begrenzt

In einer bestimmten Schicht der Weichbraunkohle (international Leonardit), die



Abbaukante im Tagebau Garzweiler. (© Foto: HUMINTECH GmbH)

das Stadium der Braunkohle noch nicht erreicht hat, kommen Huminsäuren in hoher Konzentration von bis zu 85 Prozent vor. Für die kommerzielle Gewinnung werden meist sogenannte verwitterte Braunkohlen mit einem Huminsäuregehalt von über 50 Prozent verwendet – sie eignen sich aufgrund ihres geringen Brennwertes nicht für die Energieerzeugung. Die Vorkommen sind jedoch begrenzt.

Fraunhofer UMSICHT erforscht alternative Ausgangsstoffe zur Extraktion von Huminstoffen. Im Projekt OxiHumin werden regional verfügbare Braunkohlen und Beiprodukte aus der Brikettherstellung betrachtet.

»Die Ausgangsstoffe haben zwar einen relativ geringen Huminsäurenanteil«, erklärt Bettina Sayder aus der Abteilung Verfahrenstechnik bei Fraunhofer UMSICHT.

Wenn sie jedoch mit geeigneten Mikroorganismen versetzt werden, lassen sie sich biochemisch zu Huminsäuren oxidieren. Berthold Stern vom Projektpartner HUMINTECH GmbH:

„Hier setzen wir gemeinsam mit Fraunhofer UMSICHT an und optimieren den Prozess, um im Ergebnis ein Produkt zu erhalten, das sich als marktfähiger Bodenhilfsstoff eignet.“

► Förderhinweis

Das Projekt „OxiHumin“ wird gefördert mit einer Zuwendung des Landes Nordrhein-Westfalen unter Einsatz von Mitteln aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) 2014-2010 „Investitionen in Wachstum und Beschäftigung“. Projektträger: LeitmarktAgentur.NRW – Projektträger ETN Forschungszentrum Jülich.

Ekote Langzeitdünger von Ekompany International

Ekote ist eine neue wirtschaftliche und verlässliche Alternative zu den bereits im Markt befindlichen umhüllten Langzeitdüngern. Ekote Langzeitdünger basiert auf einer NPK-Formulierung mit zusätzlichen Nährstoffen wie Calcium, Magnesium und Spurenelementen.

Ekote wird eingesetzt bei der Düngung von:

- Containern in der Baumschule
- Pflanzen von Bäumen und Sträuchern

- Langzeitdüngung von Pflanzbeeten
- Zier- und Sportrasen
- Dachbegrünungen

Die Polymer-Umhüllung von Ekote sorgt für eine kontrollierte Freisetzung der Nährstoffe in einem bestimmten Zeitraum von bis zu 16 Monaten. Ekompany hat in den letzten Jahren die neue Produktionsanlage im Süden der Niederlande errichtet. Dabei wurde das patentierte Produktionsverfahren mit dem Ziel eines besonders nachhaltigen Verfahrens aufgebaut. Dies bedeutet, dass der

Produktionsprozess beinahe energieneutral abläuft, was Ekote zu einer sehr wirtschaftlichen Alternative zu vorhandenen umhüllten Langzeitdüngern werden lässt.

Ekote ist seit Kurzem RHP zertifiziert. Dieses Qualitätssicherungssystem ist besonders wichtig für Produzenten von Ziergehölzen und Zierpflanzen und Herstellern von gärtnerischen Kultursubstraten. Dies gibt unseren Kunden die Sicherheit, dass Ekote gemäß höchsten Produktionsstandards produziert wird und damit sicher in der Anwendung sind

Thermische Wildkrautbeseitigung auf Infrarotbasis

Wildkraut beseitigen auf Infrarotbasis. Die Geräte sind schon seit über 20 Jahren auf dem Markt erhältlich. Durch diese lange Erfahrung und ständige Weiterentwicklung ist dieses Produkt auf dem neuesten Stand der Technik und vielfach erfolgreich bei Privatkunden bis hin zu Kommunen und Landschaftsgärtnern im Einsatz.

Wildkraut entfernen ohne Chemie, umweltfreundlich, geräuschlos und ohne offene Flamme. Die gezielte Anwendung der Infrarottechnik beschädigt keine Pflanzen außerhalb des Arbeitsbereiches und der Verbrauch liegt unter 1Ct/m². Die Infrarot Strahlung bringt die Eiweißzellen zum Platzen und leitet so umgehend den Verwelkungs-Prozess ein.

Angefangen vom tragbaren Gerät, ideal für kleine Flächen an schwer zugänglichen Stellen, bis zum fahrbaren Modell Master für große Flächen. Bei den fahrbaren Modellen Master ist der Master 510 R mit einem stufenlosen Fahrtrieb ausgestattet. Diese zusätzliche Funktion hilft große Flächen und Steigungen ohne großen Kraftaufwand zu bearbeiten.

Bei den handgeführten Infracweeder ist das Eco-Modell zusätzlich mit Turbogebläse und elektrischen Zünder ausgestattet. Durch das Gebläse wird eine erhöhte Luftzufuhr erzielt, diese bewirkt eine höhere Leistung. Als Zubehör für die handgeführten Modelle gibt

Beilagenhinweis "Reinhold Müller"

Zusätzliche Informationen finden Sie auch in dem Firmen-Prospekt, der der gesamten Auflage beiliegt.



(Foto: Reinhold Müller Maschinen + Technik)

es ein Rad-Set, einen Flaschenwagen, sowie einen Komfort-Rucksack.

KENNWORT: INFRAWEEDEER

Handy-App, Natur dran

Das Smartphone in der Hand erspart das Bestimmungsbuch im Gepäck. Tiere und Pflanzen lassen sich heute auch digital bestimmen. Möglich macht's „Naturblick“, eine neue App des Museums für Naturkunde in Berlin, die mit finanzieller Unterstützung des BMUB entwickelt wurde. Das Programm soll den Nutzerinnen und Nutzern einen digitalen Zugang zur Natur eröffnen:

Mit Hilfe des integrierten Bestimmungsschlüssels lassen sich Bäume, Kräuter, Wildblumen, Säugetiere, Amphibien und Reptilien intuitiv bestimmen. Über den Sprachrecorder des Smartphones erkennt die App sogar die Sprache von Amsel, Drossel, Fink und Star. Das geografische Anwendungsgebiet der App ist zunächst auf Berlin beschränkt. Per Karte zeigt die App Naturorte in der Hauptstadt, die zum Erkunden oder Verweilen einladen. Bundesumweltministerin Barbara Hendricks stellte „Naturblick“ heute auf dem Schöneberger Südgelände der Öffentlichkeit vor.

Die App ist Teil des Projektes „Stadtnatur entdecken“ und wurde vom Museum für Naturkunde Berlin entwickelt. Die App ist als partizipatives Pilotvorhaben zugleich bewusst als Modell für weitere Städte konzipiert. Mit Hilfe des Feedbacks von Nutzerinnen und Nutzer wird das digitale Bestimmungsbuch kontinuierlich inhaltlich und technisch weiterentwickelt.

Die App ist für Android und iOS kostenfrei verfügbar. Zusätzliche Informationen zu dem Projekt sind zu finden unter:

www.naturblick.naturkundemuseum.berlin

KENNWORT: PROGEMA RASENDÜNGER →

Perfekt düngen!

PROFI Vital

RasenDünger Perfekt

für den perfekten Rasen, der Moos und Unkraut verdrängt

hervorragende Nährstoffversorgung

mit Sofort- und Langzeitwirkung

Progema® eine Marke aus dem Hause W. Neudorff GmbH KG

Mehr Informationen unter www.progema.de

Neue Kraft für gestresste Stadtbäume durch gezielte Nährstoffversorgung



In den Versuchspartellen im Regierungsviertel Berlin unterscheiden sich die behandelten Bäume deutlich von den unbehandelten Kontrollen. (Foto: COMPO EXPERT)

Bäume steigern in vielerlei Hinsicht die Aufenthalts- und Lebensqualität urbaner Freiräume. Sie ermöglichen durch ihre Farb-, Form- und Wuchsvielfalt eine individuelle Gestaltung des Öffentlichen Grüns, verbessern das städtische Makro- und Mikroklima, binden Schadstoffe und sind Lebensraum für zahlreiche Organismen.

Ungünstige Wachstumsbedingungen und komplexe Stressfaktoren an urbanen Standorten können die Stadtbäume allerdings belasten und schädigen.

Mittels gezielter Applikationen von Nährstoffen in Kombination mit nützlichen Mikroorganismen und speziellen Biostimulanzien wie z. B. Algenextrakten können die Entwicklung und Widerstandskraft von Stadtbäumen nachhaltig gesteigert werden. Sie fördern zunächst die Entwicklung von Neupflanzungen und unterstützen dann als fester Bestandteil eines Pflegeprogramms die Funktionalität der etablierten Bäume nachhaltig.

Umfangreiche Versuche von COMPO EXPERT in Kooperation mit der Beuth Hochschule Berlin im Regierungsviertel Berlin haben gezeigt: Stadtbäume, die durch verschiedene Stressfaktoren geschädigt sind, können

durch eine gezielte, ausgewogene und bedarfsgerechte Nährstoffversorgung revitalisiert werden. Die Maßnahmen müssen jedoch rechtzeitig erfolgen, bevor der Baum in die degenerative/abgängige Phase geht.

In den Versuchen wurde eine Mischung aus 10 l Vitanica® RZ + 10 l Baumkraft® fluid sowie 100 ml Kick® Wetting Agent Konzentrat* in 1.000 l Wasser gegeben und 200 l pro Baum appliziert. Die behandelten Bäume zeigten rasch eine auffallende Ergrünung der Blätter und Wachstumsreaktionen in der Krone. Durch die später einsetzende Herbstfärbung und die damit verbundene verbesserte photosynthetische Leistung konnten die Bäume mehr Reservestoffe einlagern. Auch in Praxisversuchen an anderen Standorten waren diese Effekte schon nach einmaliger Applikation zu beobachten.

*Vertrieb zur Zeit nur in Österreich

KENNWORT: COMPO-NÄHRSTOFFE



Umweltfreundliche, mechanische Unkrautbeseitigung z.B. KM 12-SV



Michaelis-Maschinenbau GmbH
Huxfelder Str. 8, D-28879 Grasberg
Tel.: 04208/8294-0, Fax: 04208/506
info@michaelis-maschinenbau.de
www.michaelis-maschinenbau.de

← KENNWORT: KM 12-SV

Einladung zur Anhängermesse



(Foto: Wörmann GmbH)

Pünktlich zu Beginn der Bausaison lädt der Anhänger-Spezialist WÖRMANN deshalb vom 28. bis 30. April 2017 zur Anhängermesse nach Hebertshausen bei Dachau ein, um interessierten Besuchern die Möglichkeit zu geben, sich einen umfassenden Überblick über das große Angebot an Pkw- und Lkw-Anhängern zu verschaffen.

Von 9 bis 18 Uhr sind alle Kunden und Besucher herzlich eingeladen, sich in entspannter Atmosphäre über sämtliche Anhängermodelle zu informieren und Neuheiten kennen zu lernen.

Das Angebot von WÖRMANN deckt dabei den gesamten Bedarf an Lkw- und Pkw-Bauanhängern ab. An Pkw-Anhängern sind von Standardkastenanhängern über Maschinentransporter bis hin zu Kipphanhängern und Bau- und Toilettenwägen alle Modelle erhältlich. Auch im Verkaufssegment der schweren druckluftgebremsten Lkw-Anhänger bietet WÖRMANN Bauprofis das komplette Programm an Fahrzeugen an. So sind Tieflader von 5 bis 40 Tonnen, 3-Seitenkipper oder vielseitig verwendbare Multifunktionsanhänger, die sowohl als Maschinentransporter als auch als 3-Seitenkipper einsetzbar sind, vorrätig. Alle Modelle werden während der Messe im beheizten, 2.500 qm großen XXLShowroom präsentiert und ausgestellt.

Insgesamt stehen auf dem 50.000 qm großen Betriebsgelände rund 2.000 neue und ca. 500 gebrauchte Anhänger für jede Transportaufgabe zur Sofort-Mitnahme bereit.

Auf Kunden und Besucher warten nicht nur jede Menge interessante Schnäppchenangebote, sondern auch attraktive und maßgeschneiderte Finanzierungs- und Leasingmöglichkeiten. Jeder Kunde kann sich kostenlos und unverbindlich, ausgiebig und individuell beraten lassen und so den eigenen Wunschanhänger zu besonders günstigen Konditionen auswählen.

Für das leibliche Wohl wird in einem gemütlichen Gastrobereich im beheizten, 2.500 qm großen XXLShowroom gesorgt, wo sich Kunden und Besucher mit einem Weißwurstfrühstück, Schmanckerln vom Grill oder Kaffee und Kuchen stärken können. Bei schönem Wetter lädt das riesige Freigelände mit Biertischen und Musik zum Verweilen oder zu einem ausgiebigen Spaziergang durch die Anhängerwelt ein.

www.woermann.eu



KENNWORT: WÖRMANN ANHÄNGER

OREGON-
Oregon® Gator®
SpeedLoad™

3er Pack Fadendisk gratis
zu jedem Oregon® Gator®
SpeedLoad™ Fadenkopf.*



So einfach funktioniert
Oregon® Gator®
SpeedLoad™.
Nachladen in nur
20 Sekunden.

Mehr Informationen zum
Produkt unter

OregonProducts.de/GSL



*Nur bei teilnehmenden Fachhändlern.

Geräte von ELMO für das giftfreie Unkrautmanagement

Unterschiedlichen Geräteausführungen ermöglichen Flächenpflegebetrieben jeder Größe den wirtschaftlich rentablen Einsatz, kleinen wie großen Garten- und Landschaftsbetrieben, Hausmeistereien, kommunalen Betrieben wie Einzelunternehmern.



(Fotos: ELMO GmbH)

Die Firma ELMO setzt dabei auf das Heißwasser/ Heißwasser-Schaumverfahren, welches mit geringem Wasserverbrauch ein giftfreies und ökologisch unbedenkliches Unkrautmanagement ermöglicht. Der eingesetzte Ökoschaum ELMOTerm Organic Foam ist in die Betriebsmittelliste des Forschungsinstituts für biologischen Landbau (FiBL) Deutschland aufgenommen. Jedes Gerät kann wahlweise im Heißwasser/Schaum- oder im herkömmlichen Heißwassermodus arbeiten.

Mit dem VARIOTerm integrieren Sie ein bewährtes Heißwasser-Schaumgerät einfach in Ihren Fuhrpark. Der kompakte Anhänger beherbergt das Gerät sowie Zubehör. Sie können mit jedem Zugfahrzeug autark im Einmannbetrieb bis zu 400m² pro Stunde bearbeiten.

Die praxisorientierte Weiterentwicklung des handgeführten mobilen Systems MOBILETherm für kleinere Flächen erlaubt zusätzlich zum Anschluss an Gebäudewasser- und -stromversorgung nun auch den autarken Betrieb über bordseitigen Wasservorrat und Stromerzeugung. Alles ist im MOBILETherm Plus abfahrtsbereit auf einem kompakten An-

hänger montiert auf dem auch noch das Mobilgerät Platz für den Transport zum Einsatzort findet. Hiermit ist eine Bearbeitungsgeschwindigkeit von bis zu ca. 200m²/h möglich.

Für große Flächen bietet ELMO über die Standard- Heißwasseraufbereitungseinheiten SINGLETherm und DOUBLETherm auch verschiedene individuelle Lösungen an: Lieferbar auf einer Wechselbrücke zum Aufbau auf einem Transporter oder komplett montiert auf einem Anhänger. Auf Wunsch kann basierend auf den Standardarbeitseinheiten über den ELMO Sondersystembauservice eine maßgeschneiderte Lösung auf Ihre Fahrzeuge sowie ihre speziellen Anwendungserfordernisse erstellt werden. Damit können bis zu ca. 3000 m² Fläche pro Stunde bearbeitet werden.

Die Besonderheiten der ELMOTerm-Geräte sind der hohe mögliche Arbeitsradius über 90 Meter ohne Wirkungsverlust sowie ein wassersparendes und ökologisch unbedenkliches Verfahren. Die ELMOTerm Geräte sind bereits für den Einsatz von sauberem Brauchwasser optimiert.

Alle ELMOTerm-Geräte arbeiten nassthermisch und giftfrei über das ELMOTerm-Heißwasser-/Heißschaum-Verfahren. Dabei wird heißes Wasser mit etwa 95 Grad fast siedend über dem Aufwuchs verteilt. Zur Ausbringung des Heißwassers kann die Ausbringung des isolierenden Ökoschaumes jederzeit dazugeschaltet, also im selben Arbeitsgang mit aufgebracht

werden. Unter dem Heißschaumteppich kann das Heißwasser länger an der Pflanze wirken. Eine schnellere Arbeitsgeschwindigkeit als mit reinem Heißwasser wird möglich. Zudem werden auch umliegende Unkrautsamen miterfasst. Nach kurzer Zeit löst sich der Schaum völlig rückstandsfrei auf. Das Verfahren wirkt selbst bei hochgradiger Ver-

krautung und hartnäckiger Vegetation.“ Der ELMOTerm Organic Foam ist in die Betriebsmittelliste für ökologischen Landbau des Forschungsinstituts für biologischen Landbau (FiBL) Deutschland aufgenommen. Für das Ausbringen ist keine weitere Genehmigung erforderlich.

Die giftfreie Unkrautbeseitigung mit dem ELMOTerm-System eignet sich für alle befestigten Freiflächen, Böschungen und wasser gebundenen Wege, aber auch für lose Beläge, z.B. Kies- und Sandbetten, da sie ohne erhöhten Wasserdruck auskommt. Die abgetrockneten Pflanzen lassen sich mit Besen oder Kehrmaschine ganz einfach aufheben, absammeln oder bleiben liegen und werden vom Wind verweht.

Interessenten, die Verfahren und Geräte näher kennenlernen wollen, können europaweit über die Generalvertretung Gerätevorführungen vereinbaren. Standortbezogen können auf Wunsch ökologische Flächenpflegekonzepte erstellt werden. Käufer der Geräte erhalten eine Schulung und Einweisung. Kunden, die mit den Geräten selbst als Dienstleister in der ökologischen Unkrautbeseitigung tätig werden wollen, bietet die Generalvertretung zudem Unterstützung durch Beratung, Marketing und Service.

Auf der Demopark, Europas größter Freilandausstellung der Grünen Branche, 11. bis 13. Juni in Eisenach, stellen ELMO und die Generalvertretung Hensing ihre Produkte und Dienstleistungen zur giftfreien Unkrautbeseitigung gemeinsam vor.

www.flaechenpflege.de



Bundestag beschließt Reform des Gewährleistungs- und Bauvertragsrechts

Der Bundesrat hat das Gesetz zur Reform des Bauvertrags und zur Änderungen der kaufrechtlichen Mängelhaftung (Gewährleistung für Aus- und Einbaukosten) nun endgültig auf den Weg gebracht. Das neue Gesetz, das zum 1. Januar 2018 in Kraft tritt, ändert erfreulicherweise endlich die Gewährleistung für Aus- und Einbaukosten.

„Mit der jetzt auf den Weg gebrachten Reform verschwindet eine ungerechte Gewährleistungsfalle für die Betriebe des Garten- und Landschaftsbaus. Die GaLaBau-Betriebe haben nun gegenüber ihrem Lieferanten neben dem Anspruch auf neues Material auch den gesetzlichen Anspruch auf den Ersatz von Aus- und Einbaukosten, wenn das verwendete Material Mängel hatte“, so August Forster, Präsident des Bundesverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e.V. (BGL).

► Gesetz sorgt für mehr Rechtssicherheit bei den Betrieben

Zusammen mit anderen betroffenen Bau- und Handwerksverbänden hatte der Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e.V. jahrelang für die Durchsetzung des Verursacher-prinzips bei der Haftung für fehlerhaftes Material gekämpft. „Die nun gefundene Lösung stellt eine deutliche Verbesserung der bisherigen Rechtslage dar und sorgt für mehr Rechtssicherheit bei den Betrieben, auch wenn wir uns gewünscht hätten, dass sich der Gesetzgeber noch eindeutiger auf die Seite mittelständischen Betriebe gestellt hätte“, fügt August Forster an. Denn auch noch nach der Reform haben Lieferanten die Möglichkeit, den Ersatz von Aus- und Einbaukosten in den AGBs auszuschließen. „Das muss jeder Betrieb im Blick behalten. Solche AGBs können zwar vor Gericht mit großer Aussicht auf Erfolg angegriffen werden, aber wer will schon klagen“, so Forster.

► Neues Bauvertragsrecht ebenfalls beschlossen

Gleichzeitig mit der Einführung eines Anspruchs auf Ersatz der Aus- und Einbaukosten gegenüber Lieferanten von fehlerhaftem Material werden auch - ganz neu - Regelungen zum Bauvertrag in das Bürgerliche Gesetzbuch aufgenommen. Hier hat sich der BGL sehr gegen ein einseitiges Anordnungsrecht des Bauherrn im Bürgerlichen Gesetzbuch eingesetzt:

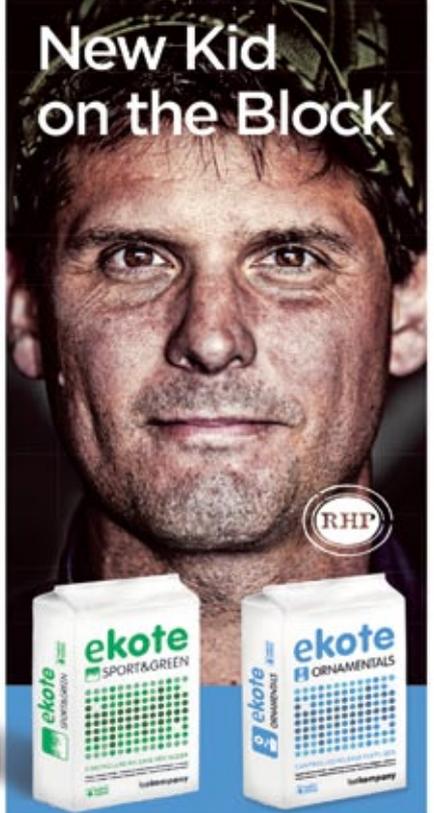
Denn nachträgliche Änderungswünsche des Bauherrn führen in der Praxis immer wieder zu Schwierigkeiten und widersprechen den Grundsätzen der Vertragsfreiheit zwischen Auftraggeber und Auftragnehmer. „Immerhin folgt die Politik nun der Auffassung des BGL, dass ein Anordnungsrecht des Bauherrn überhaupt nur denkbar ist, wenn die zusätzliche Vergütung im Streitfall zeitnah durchgesetzt werden kann. So ist das Verfahren vor Gericht erfreulicherweise gegenüber den ersten diskutierten Vorschlägen deutlich verbessert worden“, erklärt BGL-Präsident August Forster.

Der Vergütungsanspruch kann künftig in einem vereinfachten einstweiligen Rechtschutzverfahren vor spezialisierten Baukammern durchgesetzt werden. In allen Landgerichten werden verpflichtend Baukammern eingerichtet, um sicher zu stellen, dass sich Richter mit guten Fachkenntnissen mit den Streitfällen befassen. Dafür hatte sich der BGL gemeinsam mit den übrigen Verbänden der Baubranche in langwierigen Diskussionen mit den politischen Entscheidern eingesetzt.

„Die zügige Durchsetzung ihrer Ansprüche ist für die kleinen und mittleren Betriebe des Garten- und Landschaftsbau existenziell. Die vielen unbestimmten Rechtsbegriffe im neuen Bauvertragsrecht werden allerdings das Miteinander zwischen Auftraggeber und Auftragnehmer zunächst eher erschweren und müssen erst einmal durch die Gerichte geklärt werden“, so Forster.

WWW.GALABAU.DE

KENNWORT: LANGZEITDÜNGER →



Umhüllter Langzeitdünger für:

- Container in der Baumschule
- Pflanzen von Bäumen und Sträuchern
- Langzeitdüngung von Pflanzbeeten
- Zier- und Sportrasen
- Hohe Qualität und Sicherheit vor Salzschäden
- Verlässliche Pflanzenernährung für bis zu 16 Monate
- Nur 1-3 Anwendungen pro Jahr - geringere Arbeitskosten

Ekote.

Info: www.ekompany.eu

Unkrautbekämpfung mit Hitze und Stahl

Die mechanische oder thermische Unkrautbekämpfung wird in vielen Kommunen ein immer wichtigeres Thema. Auf der Messe demopark 2017 führen Anbieter von Kommunaltechnik neue Lösungen live vor.

Zwischen Pflastersteinen, auf Kieswegen oder in Rinnsteinen am Rand von Fahrbahnen: Unkraut siedelt sich gern dort an, wo es unerwünscht ist. Das Grün stört nicht nur die Optik, es erschwert auch die Reinigung von Flächen mit dem Kehrbesen bzw. Kehrbürsten. Kommunen dürfen zur Beseitigung dabei aber nicht mehr zur chemischen Keule greifen: Laut Pflanzenschutzgesetz ist der Einsatz von Herbiziden auf allen Flächen, die nicht landwirtschaftlich, forstwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzt werden, verboten. Daher sind andere Lösungen gefragt. Dass das möglich ist, zeigen Städte wie Münster oder Saarbrücken seit über 20 Jahren. In der Praxis setzt sich die mechanische oder thermische Unkrautbeseitigung mit Infrarothitze oder Warmwasser immer stärker durch. Hierzu bieten zahlreiche Hersteller innovative Lösungen an.

► Wildkrautbürsten für's Grobe

Ein gängiges Verfahren der Unkrautbekämpfung ist die mechanische Wildkrautbürste, die Unkräuter oberflächlich entfernt oder sogar herausreißt. Die Bürsten sind als Walze, meistens jedoch als Radialbürste erhältlich. Die Geräte gibt es als handgeführte Einzweckmaschinen oder als Anbaugerät für Einachs-Geräteträger, Mini-Bagger, Trakto-

ren, Radlader usw. Auch die handgeführten Maschinen sind heute nicht selten mit hydrostatischem Antrieb und Seitenverstellung auf dem Markt. Auch lassen sich die Bürsten teilweise per Parallelogramm anheben oder so kippen, dass sie nur sehr schmale Bereiche reinigen können. Per Funkfernbedienung kann der Fahrer bei einigen Modellen die Bürstendrehrichtung, den Schwenkarm und die Längs- oder Querneigung von der Fahrerkabine aus verstellen.

Bei den Bürsten gibt es für jeden Untergrund das geeignete Material wie zum Beispiel Stahlunkrautbesen, grobe Zopfbesen oder Kunststoffbürsten. Stahlborstenbesatz ist zur Entfernung von stark verunkrauteten Pflasterflächen geeignet, der Kunststoffborstenbesatz dagegen kommt eher auf empfindlichen Untergründen zum Einsatz, beispielsweise zur Reinigung von Ecken in Lagerhallen oder auf empfindlichen Steinen. Auch ist es mit einigen Modellen möglich, die Hochboxen im Milchviehstall zu reinigen. Neben Zöpfen aus Stahldraht gibt es auch Modelle aus Flachstahl. Vorteil hier: Wenn eines von diesen Stahlelementen abbricht, kann es – anders als der dünne, oft rasiermesserscharfe Draht von Zöpfen aus Stahlseil – Auto- und Fahrradreifen nicht durchstechen. Flachdraht ist auch zum Entfernen von Moos geeignet.

► Heißwasser bringt Eiweiß zum Kochen

Eine Alternative zur mechanischen ist die thermische Unkrautbekämpfung. Sie ist bei



demopark 2017
+ Sonderschau Rasen mit Golf- und Sportrasen
Turf Show with Golf and Sports Turf
Flugplatz Eisenach-Kindel | 11.-13. Juni 2017
www.demopark.de

allen Oberflächenbelägen bis auf Bitumen oder Kunststoff möglich. Zur thermischen Behandlung gibt es Geräte, die Dampf oder Heißwasser mit einer Temperatur bis 100 °C erzeugen. Bei beiden Verfahren stirbt das Unkraut nach wenigen Tagen ab, weil das Pflanzeneiweiß aufgrund der Hitze einwirkung gerinnt. Wasserbehälter und Erhitzer lassen sich problemlos auf Pritschenfahrzeugen mit Benzin- oder Elektromotor aufbauen. Die Wassertanks sind – je nach Größe des Trägerfahrzeugs – mit Volumina von 750 bis 10.000 Litern verfügbar. Brennkessel im Flüssiggasbetrieb erhitzen das Wasser auf zirka 100 °C. Der Arbeitsdruck für die Reinigung liegt bei bis zu 250 bar. Das Wasser lässt sich wahlweise mit Niederdruck oder kalt beziehungsweise heiß mit Hochdruck ausbringen. Damit können die Geräte nicht nur zur Unkrautbekämpfung, sondern auch zur Reinigung von Plätzen, Mauern, Bänken usw. eingesetzt werden. Als Zubehör gibt es Graffiti-entferner, Flächenreiniger, Stechlanze für Wildkräuter wie Riesen-Bärenklau oder Sprühlanzen mit Rollen. Einige Hersteller haben sensorgesteuerte Geräte im Programm, die nur dann Wasser sprühen, wenn die Sensoren Unkraut feststellen. Das kann den Wasserverbrauch und auch den Dieselbedarf des Trägerfahrzeugs erheblich senken, versprechen die Anbieter.

► Brennen oder erhitzen

Wildkraut entfernen leicht gemacht.

- **Mechanische Wildkrautbürste**
Zur einfachen Bekämpfung von Wildkraut auf gepflasterten Flächen, speziell an Rand- und Bordsteinen
- **Thermischer Wildkrautentferner**
Zum Einsatz auf gepflasterten Flächen, Kies- und Sandwegen

Kostenlose Vorführung
Info-Tel.
02851/9234-10

Antriebsgerät: Multifunktionaler Einachser K 1500*
Vollhydraulisch, stufenlos vorwärts-/rückwärts bis 7 km/h, durchzugsstarker Honda-Industriemotor
* auch mit Winterdienstgeräten und Kehrmaschinen von Kersten verwendbar.

www.kersten-maschinen.de
info@kersten-maschinen.de



KERSTEN
DIE ERSTEN BEI AREALMASCHINEN

IHR STRASSEN[®] AUSSTATTER

Alles online für die Profis!

Ihr starker Partner für
**ABSPERREINRICHTUNGEN
& BAUSTELLENSICHERUNG**

GÜNSTIGE GROSSHANDELS-PREISE

* Ab einem Netto-Warenwert von 50 €. Gültig bis 31. 7. 2017.
WWW.STRASSEN AUSSTATTER.DE

10%
Gutschein*

Geben Sie einfach bei Ihrer nächsten Online-Bestellung den Code B&B-2017 ein und sparen Sie 10% auf das gesamte Sortiment!





KENNWORT: KERSTEN-WILDKRAUTBESEITIGUNG

KENNWORT: STRASSEN AUSSTATTER-PROGRAMM

Daneben gibt es Infrarot- und Heißluftgeräte, die mit Wärmestrahlung arbeiten. Andere Modelle flammen das Unkraut ab, wobei weniger die Flamme, sondern allein die Hitze einwirkung ausreicht, um die Pflanzen absterben zu lassen. Bei der Infrarotstrahlung kommt teilweise Technik zum Einsatz, die seit Jahrzehnten auch zur Beheizung von Industriehallen verwendet wird. Die Infrarotstrahlung verbraucht nach Angaben der Anbieter weniger Gas (LPG oder Propan) als Abflamngeräte. Das Gas wird dabei in Form von Flaschen mitgeführt. Die Flächenleistung liegt auch bei kleineren Modellen schon bei 1.000 bis zu 4.000 Quadratmetern pro Stunde. Die thermische Bekämpfung gilt als nachhaltiger, weil sie auch die Wurzeln und Keime der Pflanzen im Boden zerstört. Auch lässt sich damit Unkraut auf Kies- oder Splittwegen entfernen. Teilweise

empfehlen die Hersteller auch eine Kombination aus beiden Verfahren: Im Frühjahr oder bei hohem Unkraut beziehungsweise dichtem, krautigem Bewuchs erfolgt die Unkrautbekämpfung zunächst mechanisch, während im Anschluss das thermische Verfahren zum Einsatz kommt. Auch kann ein häufigerer Einsatz von konventionellen Kehrmaschinen das Unkraut auf einer einmal gründlich gereinigten Fläche zurückdrängen. Denn wenn Schmutz und Sand regelmäßig entfernt werden, gibt es keinen Nährboden für Flugsamen. Auch lassen sich damit junge Triebe von Kräutern im Frühstadium teilweise beseitigen.

► Technik live erleben

Verschiedene Anbaugeräte zum Einsatz auf Gehwegen bis zu großen Plätzen können

Besucher der Messe demopark 2017 vom 11. bis 13. Juni live erleben. Auf dem großzügigen, über 25 Hektar große Flugplatzgelände in Eisenach-Kindel zeigen viele namhafte Hersteller ihre Lösungen für die Wildkrautbekämpfung. Neben Anbaugeräten stellen sie auch verschiedene Trägerfahrzeuge – vom Einachser bis zum spezialisierten Kommunalgeräteträger mit über 200 PS – im Einsatz vor. Informationen zu dem Thema bietet auch der spezielle demopark-Kommunaltag am 13. Juni. Die Messe wird von der Gesellschaft zur Förderung des Maschinenbaus mbH, einer hundertprozentigen Tochtergesellschaft des VDMA, veranstaltet.



WWW.DEMOPARK.DE

Diskussion: Stabilisierung der Gartenbauwissenschaften

Im Rahmen des Ergebnisworkshops zur „Forschungsstrategie für Innovationen im Gartenbau - HortInnova“ diskutierten Akteure aus Gartenbau und Gartenbauwissenschaften am 4. und 5. April 2017 an der Humboldt-Universität zu Berlin die Entwicklung der Forschungsstrategie für den Gartenbau.

Um die Gartenbaubranche langfristig zukunftssicher und wettbewerbsfähig zu machen, wurde das HortInnova-Projekt im November 2015 vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) initiiert. Der Zentralverband Gartenbau e. V. (ZVG) begrüßt die Initiative und beteiligte sich von Beginn an in allen Gremien des Projektes.

Stakeholder gärtnerischer Wertschöpfungsketten definierten im Rahmen des Projektes gemeinsam fünf, für die Zukunftsfähigkeit des deutschen Gartenbaus entscheidende, strategische Forschungsfelder. Diese reichten von der Erhöhung der Wertschöpfung des Gartenbausektors, über innovative Pflanzenschutz- und Züchtungsstrategien, der Anpassung gartenbaulicher Produktionssysteme, Nachhaltigkeit und Unternehmensführung in gartenbaulichen Wertschöpfungsketten bis hin zu urbanem Gartenbau.

„Nach Beendigung des Projektes wünschen wir uns als Berufsstand, dass die Ergebnisse seitens BMEL in standortübergreifende Forschungsfragen münden, die von der Wissenschaft beantwortet und in die Praxis zeitnah übertragen werden können“, resümierte der ZVG-Vizepräsident Hartmut Weimann.

BioMant Aqua

Neu bei MANTIS ULV!

**Unkrautbekämpfung mit Heißwasser:
Effektiv und wirtschaftlich**

- Optimale Arbeitsgeschwindigkeit durch hohe Wasserdurchflussrate
- Mit umweltfreundlichem LPG-Brenner und Akku lieferbar (WS-I/II)
- 2-in-1: Wildkrautbeseitigung und Hochdruckreinigung

Für jeden Einsatzbereich das passende Gerät!




Vom WS-Mini für kleine Flächen bis zu WS-I/II Modellen für große Areale.

Auch von MANTIS ULV:

- BioMant Herbi Sprühsystem für Bio-Herbizide und Pflanzenstärkungsmittel
- **MANIKAR** ULV-Sprühsysteme für minimalen Herbizidverbrauch


MANTIS ULV®
 SPRAYING SYSTEMS

Mantis ULV-Sprühgeräte GmbH
 www.mantis-ulv.com
 Tel: 04152-8459-0
 mantis@mantis-ulv.com



KENNWORT: BIOMANT AQUA

Kostengünstig in den Frühling mit dem Park Ranger 2150



(Foto: Nilfisk Outdoor - eine Marke der Nilfisk GmbH)

Mit der aktuellen Frühjahrsaktion, die noch bis zum 31. Mai 2017 auf Hochtouren läuft, bietet Nilfisk seinen Outdoor-Kunden alles, was das Herz begehrt. Im Zentrum der diesjährigen Kampagne steht der Park Ranger 2150 – ein kraftvoller Geräteträger für die ganzjährige Pflege von Grünflächen und Außenanlagen.

Die Frühlingsaktion der Reinigungsgerätespezialisten richtet sich an Kommunen,

Landschaftsgärtner, Dienstleister und Industriebetriebe sowie Krankenhäuser.

Das Highlight 2017: Je nach gewünschtem Anbaugerät kann der Anwender sein präferiertes Modell über verschiedene Mietmodelle beziehen. Neben saisonalen Laufzeiten sind dabei auch Ganzjahresmieten möglich. „Für zeitlich begrenzte Einsätze ist eine Maschinenmiete die wirtschaftlichste und flexibelste Lösung. Denn einerseits wird auf diese Weise der Liquiditätsspielraum nicht eingeschränkt, wie es bei Investitionen in den eigenen Fuhrpark der Fall ist. Andererseits können Nilfisk Kunden jederzeit auf neueste Technik zurückgreifen und gleichzeitig Wartungskosten einsparen. Im Ergebnis sind bis zu 20 Prozent Geldersparnis möglich“, so Norbert Birkendorf, Leiter der Outdoor-Division der Nilfisk GmbH in Deutschland, Österreich und der Schweiz.

Mit dem Park Ranger 2150 von Nilfisk Outdoor und seinen 14 robusten Anbaugeräten sind Anwender bestens für alle Herausforderungen im Bereich der Outdoor-Pflege gerüs-

tet. Dank seiner kompakten Maße von 222 x 101 x 193 Zentimetern (Länge, Breite Höhe), der Knicklenkung sowie kraftvollen Leistungsdaten (28 PS starker Motor mit Vierradantrieb) ist der Geräteträger ein besonders wendiges Kraftpaket. Darüber hinaus wird der Park Ranger 2150 komplett hydraulisch gesteuert und ist daher äußerst leicht zu bedienen. Er enthält keine mechanischen Bauteile wie Keilriemen oder Ketten, wodurch nur ein Minimum an Wartungsaufwand erforderlich ist. Dasselbe gilt für die breite Palette an Anbaugeräten, die in weniger als vier Minuten ausgewechselt werden können.

Höchste Flexibilität garantieren zum Beispiel die Kehrsaugereinheit, die Mähsaugkombination, die kippbare Schaufel (104 Zentimeter), die Frontkehrmaschine (114–122 cm) oder der Kippwagen mit einem Lademögen von 300 Kilogramm. www.outdoor.nilfisk.de



BUCHEN'S
Ihr Profi-Servicepartner

BUCHEN

24 h online
www.buchens.de

Kubota

- Jahres- / Lagermaschinen
- kubota-service.de
- Anbaugeräte - Zubehör

57462 Olpe | Tel. 02761-9220

Den Bagger präzise abziehen lassen

Der Takeuchi Autopilot senkt den Zeitaufwand für das Herstellen von Feinplanum von Flächen, Gräben oder Böschungen - ohne Laser oder GPS - Wechsel von manueller Steuerung zu Autopilot und zurück nach Bedarf.

Das Feinplanum muss immer gleich gut gelingen. Der Takeuchi Autopilot ermöglicht dies. Ob

eine Ebene erstellt werden soll, ein Schutzwall zum Bagger abfallend oder eine Böschung zum Bagger hin steigend, der Takeuchi Autopilot erledigt dies absolut präzise.

Es wird kein GPS- oder Laser-Signal benötigt. Der Autopilot verwandelt fünf radiale Bewegungen in eine lineare. Und das auf ein Prozent genau.



Der Takeuchi Autopilot macht das Abziehen leicht und präzise. (Foto: Wilhelm Schäfer GmbH)

► Steigungswinkel exakt festlegen

Der Takeuchi Autopilot kann je nach Bedarf zu- und abgeschaltet werden. Er entlastet so den Fahrer, denn die Konzentration muss nicht mehr dauerhaft hochgehalten werden. Und unerfahrene Fahrer erhalten mit dem Takeuchi Autopiloten eine zuverlässige Unterstützung. Insgesamt wird der Zeitauf-

wand für Abzieharbeiten und dadurch auch der Arbeitsaufwand geringer, die Baustelle wirtschaftlicher. Da man den Winkel des zu erstellenden Gefälles oder der Steigung mit einer exakten Prozenteingabe definieren kann, wird das gewünschte Ergebnis auch prozentgenau erreicht. Der Takeuchi Autopilot ist für verschiedene Kompaktbagger-Typen verfügbar.

KENNWORT: TAKEUCHI AUTOPILOT

KENNWORT: BEMA GROBY LIGHT

KEIN LÄSTIGES WILDKRAUT:
bema Groby light

JETZT NUR: 3.395,00 €

Wildkrautteller Ø 700 mm mit Stahlflachdraht,
inklusive Stützrad, Spritzschutz & Anbau nach Wahl,
Lieferung frei Haus, Preis inkl. MwSt.
Mehr unter: www.kehrmaschine.de

Unverbindliches Angebot von: bema GmbH Maschinenfabrik
Recker Straße 16 | DE-49599 Voltlage-Weese | Tel: +49 (0) 5467.9209-0

Überzeugende Lösungen.
Kehrmaschinen & Schneeschilder von bema:



bema[®]

Sauber auf der ganzen Linie.

Im Freien zählt jede Sekunde

Schlechte Fadenqualität, das nicht korrekte Arbeiten der halbautomatischen Fadennachstellung und das langwierige Nachbestücken des Fadens zählen zu den Hauptproblemen bei dem Arbeiten mit einem Freischneider.

Zwar kann durch langjährige Erfahrung mit den Produkten die Nachbestückungszeit des Fadenkopfes stetig reduziert werden, dennoch muss der Faden immer wieder passgenau zugeschnitten und gewickelt werden, was wertvolle Arbeitszeit kostet.

Das Fadenkopfsystem Gator SpeedLoad von Oregon ermöglicht es den Fadenkopf in 20 Sekunden nachzuladen. Das System besteht aus einem Fadenkopf, der mit einer fertigen Fadenspule in Disk-Form befüllt wird. Der Faden muss somit nicht mehr passgenau zugeschnitten und gewickelt, sondern lediglich eingelegt werden. Der Faden ermöglicht einen sauberen Schnitt und hohe Schneid-



(Foto: Blount GmbH)

leistung, da der Faden ein spezielles Fadenprofil hat. Gras und Unkraut sind für den Faden kein Problem. Zudem verfügt er über eine hohe Standzeit. Die Fadennachführung geschieht über eine halbautomatische TAP and GO Funktion und kann durch leichtes Auftippen geregelt werden.

Mit drei unterschiedlichen Größen können alle gängigen Trimmer- und Freischneider-

modelle mit einem Gator SpeedLoad Fadenkopf ausgerüstet werden. Welcher auf die entsprechende Maschine passt können Sie unter www.oregonproducts.de/gsl nachlesen oder sich von Ihrem Motoristen oder Fachhändler beraten lassen. Das Fadenkopfsystem kann nur mit der passenden Disk befüllt werden und nicht mit herkömmlichem Faden. Dafür wird die Befüllung durch die Verwendung der Disk-Form extrem erleichtert.

KENNWORT: BLOUNT-FADENKOPFSYSTEM

Produkte online – www.strassenausstatter.de

Als bundesweit tätiger Großhandel präsentiert sich der Familienbetrieb C.ROER Strassenausstatter als kompetenter Partner in den Bereichen Straßenbau, Straßenverkehrstechnik, Garten- und Landschaftsbau sowie Hoch- und Tiefbau.

Jetzt bietet die Firma mit Sitz in Münster ihre Produktpalette von rund 30.000 Artikeln – von Abfallbehältern über Sonderschilder bis hin zu Wegesperren - auch online an.



(Foto: C.ROER Strassenausstatter)

Seit kurzem sind zudem Berufsbekleidungsartikel mit Focus auf Warnschutzkleidung Bestandteil des Portfolios, das ausschließlich zertifizierte Produkte beinhaltet und laufende Qualitätskontrollen durch Fachpersonal durchläuft. Eine hauseigene Lagerhalle und die moderne Fahrzeugflotte gewährleisten kurze Liefer- und Abholzeiten, welche flexibel abgestimmt werden können.

www.strassenausstatter.de

KENNWORT: STRASSENAUSSTATTER-PROGRAMM

Verkaufsstart für den weycor AR 250e

Das Spitzenmodell der umfangreichen und erfolgreichen Radlader-Palette von Atlas Weyhausen, der weycor AR 250e ist ab sofort bei den Vertragshändlern in ganz Deutschland zu bekommen.

Nach der Vorstellung auf der Bauma 2016 und eingehenden Diskussionen im Arbeitskreis teilnehmender Händler und Verkaufsleitern wurde Mitte Februar „Grünes Licht“ für die Serienreife und den Produktionsstart gegeben. Mit Schulungen der Verkäufer aller Händler in ganz Deutschland, Testfahrten und Detailinformation wurde jetzt für einen guten Verkaufsstart des großen weycor AR 250e gesorgt.



Verkäufer aus ganz Deutschland wurden auf verschiedenen Veranstaltungen mit dem neuen weycor AR 250e vertraut gemacht. (Foto: weycor)

In den letzten drei Jahren hatte man im Hause Atlas Weyhausen größer gedacht und vor allem weiter. Von der Geschäftsführung über das Controlling bis zum Händlerteam, vom Vertrieb bis zum Produktdesign, vom Konstrukteur über die Qualitätssicherung bis zum Werker – quer durch die Firma hat sich jeder mit seiner Erfahrung und seinem Können aktiv eingebracht. Alles kam auf den Tisch und floss in die Entwicklung ein: Wünsche, die

Kunden geäußert haben, Wissen aus der erfolgreichen weycor-Kompaktklasse und der Anspruch an Langlebigkeit, Kraft und Leistung. Mit dem AR 250e kommt die Kraftklasse, die weltweit für jeden Einsatz enorm viel bietet. Er ist maßgeschneidert in allen Details für Komfort und Arbeitseinsatz. Zudem ist der Motor extrem stark, zukunftsweisend umweltverträglich und überzeugend sparsam im Verbrauch.

Mit seinen Leistungsdaten – Reißkraft 11900 daN; Volumen Standardschaufel 2,4 - 3,0 m³; Kipplast gestreckt / geknickt 9960 kg / 8800 kg und dem Dienstgewicht von 13650 bis 13900 kg spielt der weycor AR 250e nun in der Kraftklasse eine bedeutende Rolle.

Weitere Informationen erhalten Sie unter www.weycor.de oder über das folgende Kennwort...

KENNWORT: WEYCOR AR 250E



Professionelle Wildkraut-Beseitigung

- 50 cm Arbeitsbreite
- 10 Stahlzöpfe
- Schnellwechsel-Mechanismus
- klappbarer Seitenschutz bei tw50s
- Räder bei tw50s sperrbar

Abb. zeigt tw50s

www.tielbuerger.de





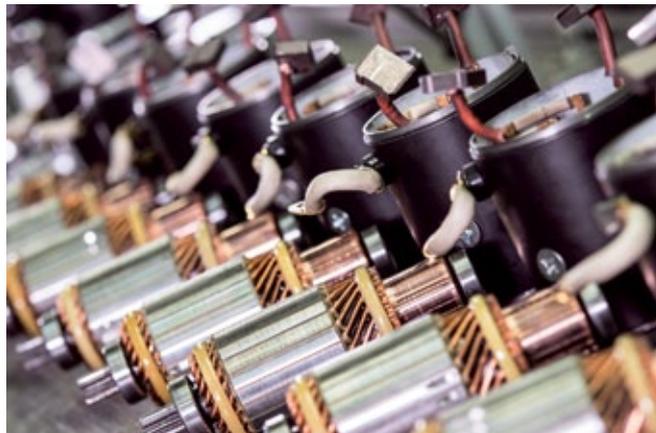
KENNWORT: TIELBÜRGER-WILDKRAUT-BESEITIGUNG

25 Jahre volle Fahrt

1992 startete die Firma Andre Niermann mit der Instandsetzung von Anlassern und Lichtmaschinen.

Durch gezielte Forschung und Entwicklungsmaßnahmen konnte schon 1999 eine eigene Produktionslinie für neue Anlasser und Lichtmaschinen eröffnet werden. Die langjährige Erfahrung und das Know-How gepaart mit einem der größten Sortimente von Anlassern und Lichtmaschinen in Europa machen es möglich, dass ein Großteil der Artikel „just in time“ geliefert wird und somit schon morgen die Maschine des Kunden wieder im Einsatz ist.

Da der komplette Produktionsweg per Hand im Werk in Gütersloh stattfindet, kann exakt das Produkt hergestellt werden, welches gewünscht wird. Somit können nach Kundenwunsch auch Modifikationen realisiert und unter anderem auch staubdichte oder verstärkte Versionen von Anlassern und Lichtmaschinen hergestellt werden.



(Fotos: Andre Niermann automotive electrical products GmbH & Co. KG)

Jedes gefertigte Produkt wird auf einem von fünf der weltweit modernsten Prüfstände

prozess gewährleistet.

www.niercat.com

KENNWORT: ANLASSER/LICHTMASCHINEN

Thermischer Wildkrautentferner für kleine Flächen

Passend zu Beginn der Wildkrautsaison hat der Hersteller für Arealmaschinen, Kersten aus Rees einen weiteren handgeführten thermischen Wildkrautbrenner entwickelt und auf den Markt gebracht.

Es handelt sich hierbei um ein besonders kompaktes Modell, entwickelt aus den Baureihen Thermhit 45 und Thermhit 75. Bezeichnender Weise trägt dieses neuartige Gerät den Namen „Easy Burner“,

weil es sehr bedienerfreundlich ist. Allen Geräten gemeinsam ist die bewährte Infrarottechnologie, die dem Wildkraut umweltfreundlich ohne Chemie den Garaus macht. Das Prinzip ist einfach: In Verbindung von Heißluft mit



(Foto: Kersten Arealmaschinen GmbH)

Infrarotwärme werden die Eiweißstrukturen des Wildkrauts zerstört. Die Pflanze stirbt ab und wächst nicht mehr nach. Das besondere am „Easy Burner“ ist die kompakte Bauweise die vor allen Dingen preisbewusste Anwen-

der anspricht. Aber auch was die Anwendungsmöglichkeiten betrifft ist er gerade richtig: Mit einer Arbeitsbreite von 45 cm erreicht das Gerät Bordsteinkanten, Beeteinfassungen und Bürgersteige in urbanen Bereichen spielend leicht. Ausgestattet ist der „Easy Burner“ mit einem höhenverstellbaren Handholm, der es erlaubt je nach Körpergröße des Bedieners diesen Wildkrautentferner bequem zu führen. Über eine Piezovorrichtung wird das Gerät ungefährlich gezündet. Der Gasverbrauch ist minimal: zwischen 2,5 bis 3 kg pro Stunde (bei einer maximalen Flächenleistung von 1250 qm) wurden gemessen.

www.kersten-maschinen.de

KENNWORT: THERMISCHER WILDKRAUTENTFERNER

BGL: Ausbildungsstandards durch Elektronische Europäische Dienstleistungskarte gefährdet

Zur aktuellen Debatte um die mögliche Einführung einer Elektronischen Europäischen Dienstleistungskarte erklärt BGL-Präsident August Forster: „Die deutschen Landschaftsgärtner unterstützen die Absicht der EU-Kommission, den europäischen Binnenmarkt zu stärken. Mit dem jetzt eingeschlagenen Weg schießt sie jedoch über das Ziel hinaus. Die Dienstleistungskarte bringt keinen erkennbaren Mehrwert. Im Gegenteil: Wenn damit das Herkunftslandprinzip durch die Hintertür eingeführt wird, droht eine Verwässerung unserer hohen Qualitätsstandards im Garten- und Landschaftsbau.“

Im Rahmen ihrer Binnenmarktstrategie hat die Europäische Kommission vor kurzem das sog. Dienstleistungspaket veröffentlicht. Ziel der Vorschläge ist es, potenzielle Hindernisse im grenzüberschreitenden Dienstleistungsverkehr abzubauen. Die europäische elektronische Dienstleistungskarte ist ein Teil davon. Die Karte wird im Herkunftsland erteilt und soll Dienstleistern erlauben, ohne weitere Genehmigung oder Nachweise im Gastland, z.B. in Deutschland, tätig zu werden. Zwar wird dem Gastland eine Frist von vier Wochen zur Prüfung eingeräumt. Diese Frist dürfte allerdings in der Praxis viel zu kurz bemessen sein, da eine angemessene

ne Prüfung der fachlichen Voraussetzungen nötig wäre.

„Die grüne Branche legt großen Wert auf die hohen und bewährten Ausbildungsstandards und damit auch auf die Beschäftigung qualifizierter Fachkräfte. Nur so können wir das Know-how und die Qualität liefern, die unsere Kunden zu Recht erwarten. Wenn nun aber Dienstleister aus anderen Ländern ohne Prüfung ihrer Qualifikation bei uns tätig werden könnten, ist damit letztlich auch dem Auftraggeber nicht gedient. Denn durch nicht fachgerechte Ausführungen können später noch empfindliche Zusatzkosten für den Kunden entstehen. Die Kommission sollte sich besser auf die großen politischen Themen konzentrieren und nicht jedes überflüssige Detail regeln“, ergänzt Forster. Der BGL begrüßt deshalb, dass auch der Deutsche Bundestag und der Bundesrat die Vorschläge der Kommission für zu weitgehend halten und entsprechende Beschwerden in Brüssel eingereicht haben.

BGL und grüne Branche – Zahlen und Fakten
Der Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL) ist ein Wirtschafts- und Arbeitgeberverband. Er vertritt die Interessen des deutschen Garten-, Landschafts- und Sportplatzbaues auf Bundesebene und in Europa. In seinen zwölf Landesverbänden sind 3.717 vorwiegend kleine



und mittlere Mitgliedsunternehmen organisiert. Als Dienstleister geben sie sich am geschützten Signum mit dem Zusatz „Ihre Experten für Garten & Landschaft“ zu erkennen und bieten maßgeschneiderte, individuelle Lösungen rund ums Bauen mit Grün. Damit erzielen sie zurzeit über 60 Prozent des gesamten Marktumsatzes in Deutschland.

Der Gesamtumsatz der grünen Branche stieg in 2016 auf rund 7,48 Milliarden Euro. Diesen Meilenstein setzten die 17.069 Fachbetriebe mit ihren insgesamt 113.881 Beschäftigten mit vielfältigen Dienstleistungen.



WWW.GALABAU.DE

KENNWORT: SUPPLY

Rückblick: FLL-Fachtagung „Vertikalbegrünungen im Innenraum von Gebäuden“

Die FLL-Fachtagung „Vertikalbegrünungen im Innenraum von Gebäuden“ am 21. Februar 2017 im Bildungszentrum Gartenbau in Essen bot für 85 Teilnehmer eine Plattform zum theoretischen und praktischen Fachaustausch an.

FLL-Präsident Dr. Karl-Heinz Kerstjens begrüßte als Leiter des Bildungszentrums Gartenbau Essen und Leiter des RWA Innenraumbegrünung die 85 Teilnehmer der Fachtagung und ging auf die Aufgaben und Ziele des Bildungszentrums Gartenbau Essen ein. FLL PR-Referent Christian Schulze-Ardey erläuterte die Hintergründe und Ziele der Fachtagung: Die FLL möchte im Rahmen der Überarbeitung der FLL- Innenraumbegrünungsrichtlinien, Ausgabe 2011, möglichst konkrete (Erfahrungs-) Werte aus der Praxis zu bau- und vegetationsstechnischen Parametern für die Planung, Bau und Instandhaltung von Vertikalbegrünungen im Innenraum erfahren.

Um dieses Ziel zu erreichen, wurde zusätzlich zu den theoretisch-wissensvermittelnden Vorträgen auch eine praxisorientierte Ausstellung von verschiedenen Vertikalbegrünungs-Systemen angeboten.

Zunächst gab Carsten Stakalies, Green Office Rhein-Ruhr e.K., Neuss, einen allgemeinen theoretischen Überblick zu derzeit markt-bekanntem Vertikalbegrünungs-Systemen. Neben einer fachlich sinnvollen Systematisierung in Kletter-, Regal-, Modular- und Planarsysteme gab er auf die Frage „Warum überhaupt eine vertikale Begrünung im Innenraum?“ eine einfache gärtnerische Antwort: „Vertikale Begrünungen im Innenraum bringen Natur in unseren Lebensraum! Direkt im Anschluss fand in einem Gewächshaus in unmittelbarer Nähe zum Tagungsraum die Ausstellung zu verschiedenen Vertikalbegrünungs-Systemen statt. Ansprechpartner der Unternehmen Element Green® GmbH, Gelsenrot Spezialbaustoffe GmbH, Green Fortune GmbH, Hydrokultur vom Niederrhein UG & Co.KG, Mobilane

GmbH, Nature's Green und Wallflore Systems N.V. beantworteten konkrete Fragen der Tagungsteilnehmer: Wie wird das Vertikalbegrünungssystem bewässert? Was ist beim Einbau des Systems zu beachten? Welche



(Foto: FLL)

Standortbedingungen im Gebäude müssen vorliegen? Wie hoch sind die Investitions- und Folgekosten und wovon sind diese abhängig?

Prof. Dr. Manfred Köhler, Hochschule Neubrandenburg, griff danach in seinem Vortrag einige dieser Fragen auf und erläuterte aktuelle Forschungen sowie Entscheidungskriterien, die für eine Verwendung von vertikalen Begrünungen in Gebäuden sprechen. Insbesondere veranschaulichte er den Zusammenhang von Kosten und Funktionen. Prof. Köhler forderte mehr konkrete Investitionen: „Je mehr Projekte realisiert werden, desto größer wird das Angebot an Firmen und Detaillösungen. Ich glaube, dass wir noch am Anfang einer Entwicklung stehen, z. B. ist eine Optimierung der Pflanzenauswahl möglich!“

„Arbeiten Sie möglichst mit fachlich qualifizierten Personen zusammen, sonst können die gesamte Bauweise und damit wir alle in Misskredit kommen!“ mahnte Gerhard Zemp, aplantis AG, Bern (CH) und hob insbesondere das Thema „Nachhaltigkeit“ (z. B. nachhaltige Materialien des Gesamtsystems, eine gute Energiebilanz der einzelnen System-Bestandteile im Betrieb) und die Etablierung eines Qualitätsmanagements (Rapportwesen, Kommunikation mit Kunden, Regelmäßiger Austausch zwischen Planer, Fachplaner, ausführendem Fachbetrieb und



Facility Management) hervor; zusätzlich regte er eine aktive Ausbildung bzw. Weiterbildung der Mitarbeiter im Fachbetrieb an.

Das Thema „Beleuchtung“ unter gestalterisch-ästhetischen Gesichtspunkten thematisierte Andrea Nusser, Andrea Nusser lighting & interior design,

Geisenheim. Allgemein umriss sie wesentliche Grundlagen der Lichttechnik (LED) und berichtete von wichtigen planerischen Parametern, wie z. B. Lichtfarben, Dreidimensionalität, Blendungsbegrenzung, Reduzierung des Lichtniveaus, Nachhaltigkeitsaspekte sowie einer zeitlichen Regelung der jeweils verwendeten Beleuchtung, z. B. per Schaltung. Außerdem wies sie darauf hin, dass vertikale Raumbegrünungen sehr sensibel in ein bestehendes innenarchitektonisches Konzept eingeplant werden müssen. In ihrem Vortrag wurde weiterer Abstimmungsbedarf zwischen einer am Design orientierten Beleuchtung und einer an den vegetationsstechnischen Pflanzenbedürfnissen orientierten Belichtung deutlich.

Prof. Dr. med. Volker Mersch-Sundermann, Ordinarius für Umweltmedizin und Krankenhaushygiene, Medizinische Fakultät der Universität Freiburg nannte aus medizinischer Sicht und wissenschaftlich untermauert durch nationale und internationale Studien wichtige Argumentationshilfen für mehr Grün im Innenraum von Gebäuden.

Sein Vortrag wurde durch den „Fachverband Raumbegrünung und Hydrokultur (FVRH) im Zentralverband Gartenbau e. V.“ unterstützt. Intensive Begrünungen im Innenraum können das Wohlbefinden der Bewohner steigern, die relative Luftfeuchte im Innenraum (insbesondere im Winter) erhöhen, Schad-

stoffe, wie z. B. flüchtige organische Verbindungen oder Ozon adsorbieren, die CO₂-Konzentration senken und zur Reduktion von Stäuben und Partikeln beitragen. Innenraumbegrünungen können außerdem häufige gesundheitliche Probleme im Innenraum, wie z. B. Störungen des allgemeinen Wohlbefindens, Allergien, unerwünschte neurologische Effekte (Müdigkeit, Kopfschmerzen, Konzentrationsstörungen) oder umweltmedizinische Syndrome, wie z. B. das ‚Sick-Building Syndrome‘, das ‚Chronic Fatigue Syndrome‘ oder die ‚Buildig Related Illness‘ minimieren.

Insbesondere veranschaulichte er den großen Anteil von psychischen Erkrankungen und Erkrankungen des Atmungssystems an krankheitsbedingten Ausfallzeiten in Betrieben und Unternehmen. Laut DAK-Gesundheitsreport 2016 werden diese Erkrankungen insbesondere durch Innenraumfaktoren beeinflusst. Die hygienische und gesundheitliche Bedeutung von Begrünungen am Arbeitsplatz bemisst sich für Betriebe und Unternehmen daher auch an ihrer Fähigkeit, Ausfallzeiten von Mitarbeitern reduzieren zu können.



(Foto: FLL)

„Aus hygienisch-umweltmedizinischer Sicht setzen umfangreiche Begrünungen im Innenraum ein großes Know-how voraus, um eine Herstellung erwünschter und eine Vermeidung unerwünschter Einflüsse auf die menschliche Gesundheit zu gewährleisten!“ Mit diesem Statement betonte Prof. Mersch-Sundermann die Notwendigkeit zur Einbindung von fachlich qualifiziertem Personal bei Planung, Bau und Instandhaltung von (Vertikal-)Begrünungen im Innenraum von Gebäuden! Dieser Hinweis wiegt umso schwerer, da ansonsten allergenes und toxisches Potenzial, die Erzeugung kritischer relativer Luftfeuchten und mögliche Belastungen mit Bioziden zu befürchten sind.

Manfred Radtke, Radtke Biotechnik, Veitshöchheim untermauerte diese möglichen

Gefahrenquellen und mahnte bei aller Euphorie auch zur Berücksichtigung wichtiger Bedingungen: „Die Berechnung der Wirkung der vertikalen Begrünung auf das Gebäudeklima VOR der Installation bringt Sicherheit für Bauherr, Planer und Raumbegrüner. Die Kosten dafür sind überschaubar – die Kosten für Haftpflichtprobleme eher nicht! Und: Das Versprechen einer Befeuchtung kann als Zusage einer Produkteigenschaft aufgefasst werden. Es besteht im schlimmsten Fall Nachbesserungspflicht bis zur Erreichung einer Signifikanz!“

Am Ende der Fachtagung bedankten sich einige Teilnehmer, Referenten, Aussteller und Werbepartner spontan für die spannenden und lehrreichen Vorträge sowie die vielen Möglichkeiten zum fachlichen Austausch.

Auch die FLL zeigte sich als Veranstalter über die Ergebnisse der Fachtagung sehr zufrieden; diese werden im Rahmen der weiteren Überarbeitung der FLL- Innenraumbegrünungsrichtlinien durch den RWA Innenraumbegrünung aufgegriffen.

www.fll.de

Für Ihr schnelles Grünerlebnis: 10 Jahre Erfahrung mit WastoDrain „vorbegrünt“!






WastoDrain-Element:
Speichervolumen 27l/m²
Hohe Diffusionsoffenheit
Verzögerte Wasserableitung
Gleichmäßiger Wasseranstau



WastoDrain

Speicher- und Drainageelement für Flachdächer und Schrägdächer mit hochwertiger Intensiv- und Extensivbegrünung

| Ritter GmbH, Landscaping | D-86839 Schwabmünchen | Telefon: 08232 5003-32 | info@ritter-landscaping.de |

KENNWORT: WASTODRAIN

Weltkongress Gebäudegrün 2017 erstmals in Deutschland: Vorträge, Fachausstellung, Exkursion...



Über 80 Referenten aus aller Welt referieren zur Gebäudebegrünung (Dach-, Fassaden- und Innenraumbegrünung) (Foto: FBB)

Der Weltkongress Gebäudegrün (WGIC) findet in diesem Jahr vom 20.-22.06.2017 anlässlich des 10-jährigen Bestehens des Weltverbandes erstmals in Deutschland (Berlin) statt.

Organisator des Kongresses ist die Fachvereinigung Bauwerksbegrünung e.V. (FBB), flankiert durch die Welt- und Europa-Verbände WGIN und EFB. Es wird der wohl größte bisher in Europa durchgeführte Kongress zur Gebäudebegrünung sein, bei dem an zwei Tagen mehr als 80 Referenten parallel in fünf Vortragsräume über Themen rund um Dach-, Fassaden- und Innenraumbegrünung informieren. Themen-Highlights sind u.a. Nachhaltiges Bauen, Regenwasserbewirt-

schaffung, Weißbuch Stadtgrün der Bundesregierung, Biologische Vielfalt, städtische Strategien zur Gebäudebegrünung, Förderungen, Kosten-Nutzen-Betrachtungen, Architekturbeispiele und Zukunftsstadt.

Es werden etwa 400-500 Teilnehmer aus der ganzen Welt erwartet, vorrangig aus Deutschland und dem angrenzenden Ausland. Die Vorträge sind auf Deutsch oder Englisch bei vorhandener Simultanübersetzung. Am dritten Tag finden verschiedene Exkursionen zu Referenzobjekten in Berlin statt.

Noch nie zuvor wurde eine Veranstaltung zur Gebäudebegrünung auf so breiter Basis unterstützt: die Schirmherrschaft haben die Bau- und Umweltministerin Dr. Barbara Hen-

dricks und der Regierende Bürgermeister von Berlin Michael Müller übernommen. Die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt unterstützt bei der fachlichen und organisatorischen Vorbereitung. Die Liste der Kooperationspartner ist lang, u.a. sind das die Architektenkammer Berlin, Bund Deutscher Architekten e.V., Bund Deutscher Landschaftsarchitekten e.V., Verband Beratender Ingenieure e.V., Verband Deutscher Architekten- und Ingenieurvereine e.V., Deutsche Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen e.V., Berliner Wasserbetriebe, Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e.V., Institut Bauen und Umwelt e.V. IBU, die Internationale Gartenausstellung IGA Berlin 2017 GmbH, Messe Berlin Bautech und das Kompetenzzentrum Wasser

Berlin gGmbH. Gefördert wird der Kongress mit Mitteln der Forschungsinitiative Zukunft Bau. Als Gold-Sponsoren unterstützen namhafte FBB-Mitglieder die Veranstaltung: Optigrün international AG, Sika Deutschland GmbH, Bauder GmbH & Co. KG.

Begleitend zu den Fachvorträgen gibt es im großen, lichtdurchflutenden und begrünten Atrium des Tagungshotels eine Fachaussstellung mit über 30 Ständen von FBB-Mitgliedern und Kooperationspartnern mit Informationen aus erster Hand.

Die Ziele der richtungsweisenden Veranstaltung sind vielfältig, neben Wissenstransfer und Aufzeigen von Best Practice-Beispielen durch Fachleute aus dem In- und Ausland sind es Networking und themenübergreifender Erfahrungsaustausch zwischen Vertretern aus Architektur, Städten, Stadtplanung, Siedlungswasserwirtschaft, Industrie- und Immobilienbranche, Politik, Herstellern, Arbeitern, Forschung und Lehre.

Die Teilnahmegebühr für die beiden Kongresstage mit Tagungsunterlagen und Ver-

pflegung beträgt nur 270 Euro – für Mitglieder der Verbände, Kooperationspartner und für Städtevertreter ermäßigt sogar nur 230 Euro.

Anmeldungen und Informationen zu Programm, Exkursionen, Übernachtungsmöglichkeiten u.v.m. unter:

www.wgic-2017Berlin.com



GaLaBau-Forum in Südhessen

Im Fokus des GaLaBau-Forums standen die Themen „Grün in der Stadt“ und „Umgang mit kontaminiertem Erdaushub“ an der Hochschule Geisenheim University. Die Themen trafen den Nerv der Zeit: Mehr als

170 Landschaftsgärtner, -architekten und Bauherren nahmen an der Veranstaltung teil.

In seiner Begrüßung betonte Johannes Ehlers, stellvertretender FGL-Regionalpräsident Südhessen, dass gerade die Verwertung mineralischer Bauabfälle zu Problemen im GaLaBau führt. Der Deponieraum für die

mann, Leiter des Grünflächenamts Frankfurt, greifen in Ihren Vorträgen die Entwicklung und den praktischen Umgang mit urbanem Grün auf. Johannes Ehlers verweist hier auf die Kampagne der Landschaftsgärtner „Grün in die Stadt“ hin, die am **22. Juni** in Erfurt mit einem Pop up-Park für mehr Investitionen in öffentliches Grün werben wird.

www.galabau-ht.de

GEYSIR

modulare Anlage zur
Thermischen Unkrautbekämpfung



- Eigenständiges praxisbewährtes Baukastensystem
- Für unterschiedliche Anwendungen geeignet
- Passt auf jeden Geräteträger
- Abdeckhauben über Sprühdüsen sichern effektive Wärmenutzung
- Geringer Wartungs- und Bedienungsaufwand
- Gemäß der Anlagenparameter liegt keine Überwachungsbedürftigkeit vor
- Keine zusätzlichen Kosten bei Anwendung und Betrieb




Kontakt unter:
info@geysir-pur.de
 Tel.: 0172/8805615

www.geysir-pur.de

Auf der DemoPark 2017
in Eisenach zu finden
am Stand G 706.

Beseitigung und Verwertung von Erdaushub und Böden seien bundesweit zu knapp. Zu diesem Thema referierte auf dem Forum Prof. Dr. Frank Bär, Sachverständiger und Experte auf diesem Gebiet. Bär informierte im seinem Vortrag umfassend über Vorschriften und Verfahrenswesen mit dem kontaminierten Erdaushub. Angesprochen wird auch die Neuauflage des Positionspapiers „Recycling und Verwertung am Bau verbessern – teure Entsorgung vermeiden!“. Hier fordert der FGL den Ausbau von Deponiekapazitäten, vereinfachte Vorschriften bei der Analyse von Bodenproben und einen stärkeren Einsatz von Recycling-Baustoffen.

Das GaLaBau-Forum dient der Information, dem Gedankenaustausch und der Lösung von Problemen rund um die landschaftsgärtnerische Leistung. Dipl.-Ing. Peter Menke von der Stiftung „Die grüne Stadt“ und Dipl.-Ing. Stephan Held-

SCHÖN, SCHÖNER, OPTIGRÜN

www.optigruen.de



IHR PARTNER FÜR DACH- UND FASSADENBEGRÜNUNG

NEUE AUFLAGE 2017!
 Planungsunterlage kostenlos anfordern: info@optigruen.de





OPTIGRÜN
DIE DACHBEGRÜNER

KENNWORT: GEYSIR

KENNWORT: OPTIGRÜN

Da kommt der Groby mit dem Bagger – eine Kombination die Spaß macht

Individualität, konsequente Funktionalität, der Blick fürs Detail und langlebige Qualität - das sind die Werte, nach denen die bema GmbH Maschinenfabrik erfolgreich hochwertige Kehmaschinen und Schneeschilder herstellt. Dabei steht seit jeher die Funktionalität der Maschinen im Vordergrund. Die Herausforderungen im täglichen Einsatz bestimmen die Form der bema-Produkte:

ob für den kommunalen Zweck, im Einsatz auf der Baustelle, in der Industrie, der Landwirtschaft oder auf dem Flughafen. Darüber hinaus decken individuelle Sonderanfertigungen nahezu jeden Einsatzbereich ab. Um unerwünschten Pflanzen auf Wegen, zwischen Pflastersteinen, Bodenplatten und Randsteinen ohne Herbizide Herr zu werden, stellt die bema GmbH Maschinenfabrik eine einfache, kostengünstige und umweltschonende Lösung in der Grundreinigung und Pflege der Wildkrautbeseitigung vor.

Der bema Groby, sowie auch der bema Groby light bestechen durch ihre simple Konstruktion und Ihren flexiblen Einsatz - ob gegen Wildkraut oder auf der Baustelle gegen groben Schmutz wie Sand oder Kies. In der Praxis haben sich die beiden Grobys unter anderem am Schlepper, Stapler und/oder unterschiedlich großen Ladern bewährt. Aufgrund wachsender Nachfrage wurden die Anbau-Varianten nun für kleine und größere Bagger erweitert. Auch bei dieser Anbauvariante überzeugt der schnelle und einfache Anbau über die Schnellwechseinrichtung. Für die umweltschonende Grundreinigung in



(Fotos:bema GmbH Maschinenfabrik)

der Wildkrautbeseitigung ist der Stahlsteller (Ø 800 mm) des bema Groby mit 44 Stahlseilen (22 mm) ausgestattet. Der Kunststoffsteller (Ø 780 mm) des bema Groby light beinhaltet Kunststoffummantelte Stahlflachdrahtbüschel. Beide Varianten kratzen das Wildkraut aggressiv aus den Rinnen und Fugen heraus. Dank der unterschiedlichen optionalen Besätze wie dem reinen PPN-Besatz sind bema Groby (Ø 1100 mm) und bema Groby light (Ø 780 mm) auch ideal für den Einsatz im Stall, zum Beispiel um das Futter anzukehren. Der PPN/Stahlflachdraht-Besatz eignet sich bei beiden Radialbesen ideal für die Anlagen- und Unterhaltsreinigung.

Angetrieben werden die bema Grobys hydraulisch mit einem starken Gerotormotor mit Antriebswelle Ø 32 mm. Um auch an schwer zugänglichen Stellen wie Gebäudebegrenzungen optimale Kehrergebnisse zu erreichen, lässt sich der Neigungswinkel der Besen entweder mechanisch oder hydraulisch stufenlos verstellen. Über ein optionales Drehzahlregelventil lässt sich außerdem die Drehgeschwindigkeit bequem steuern, somit wird Verschleiß gemindert. Um Beschädigungen und Verschmutzungen durch wegschleudernden Unrat zu vermeiden, sollte

das Gerät durch einen Spritzschutz ergänzt werden. Der bema Groby light kann optional auch mit einem zusätzlichen Schwenkelement ausgestattet werden. Dieser erweitert den Arbeitsbereich hydraulisch oder mechanisch. Bis in die kleinste Ecke – Zusammen mit dem Bagger erreicht der bema Groby auch schwer zugängliche Stellen. Noch kompakter und wendiger ist nur das kleinere Gespann aus Minibagger und bema Groby light.

► Der umweltfreundliche Wildkrautbesatz

Die bema Wildkrautbürste ist eine Spezialausrüstung für die Kehmaschine bema Kommunal 600 Dual oder die bema Kommunal 520 Dual. Mit einem Kehrwalzendurchmesser von 580 mm bzw. 510 mm kann eine Fläche von ca. 250.000 m² mit einem Kehrwalzensatz gereinigt werden. Der dabei entstandene Schmutz wird direkt in der optional angebrachten Sammelwanne aufgenommen. Die versetzt angeordneten Ringe des Besatzes verhindern ein Springen der Kehrwalze und sorgen somit für mehr Stabilität. Angetrieben wird die bema Kommunal 600 Dual bzw. die bema Kommunal 520 Dual mit Wildkrautbesatz über einen mechanischen Antrieb inkl. Gelenkwelle. Bei entsprechender Hydraulikleistung des Trägerfahrzeugs ist auch ein hydraulischer Antrieb möglich. Besonders wirksam und zeitsparend ist die bema Wildkrautbürste eine echte Alternative zur Wildkrautbekämpfung.



KENNWORT: BEMA-WILDKRAUTBESEITIGUNG

„Urbanität und Vielfalt“ bringt Wildpflanzen in die Stadt

Stadtbewohnerinnen und Stadtbewohnern den Wert seltener Wildpflanzen nahe zu bringen, ist das Ziel des neuen Projekts „Urbanität und Vielfalt“, das vom Bundesumweltministerium gefördert wird.

Mit dem Vorhaben will der Projektverbund der Botanischen Gärten in Potsdam, Berlin und Marburg sowie das Umweltzentrum Dresden die Vermehrung ausgewählter Arten auch in die Hände von Privatpersonen, Familien oder Kleingartenvereinen legen.

Mit der Pflege seltener Arten wie der Karthäusernelke oder des Heide-Günsels soll Interesse, Wissen und Verständnis für die biologische Vielfalt geweckt werden.

Bundesumweltministerin Barbara Hendricks: „Biologische Vielfalt findet sich nicht nur auf der grünen Wiese, sondern auch mitten in der Stadt. Deshalb haben wir uns auch in unserer Naturschutzoffensive 2020 zum Ziel gesetzt, mehr Grün in die Wohnsiedlungen zu bringen. Aber wir wollen auch das Bewusstsein der Menschen für biologische Vielfalt stärken. Das neue Projekt greift beide Aspekte auf.“

BfN-Präsidentin Beate Jessel: „Das Projekt bringt den botanischen Naturschutz direkt

zu den Menschen nach Hause, in ihre Gärten und auf ihre Balkone. Es verlangt nur wenig Platz, kein großes Vorwissen und beansprucht nicht viel Zeit. Und dennoch bietet es viele Möglichkeiten, sich individuell oder in der Gemeinschaft zu engagieren. Das ist ein neuer Ansatz im freiwilligen Naturschutz, den das Projekt „Urbanität und Vielfalt“ beispielhaft umsetzt.“

Viele Wildpflanzenarten sind in der Natur selten geworden. Ihre Lebensräume sind durch eine Aufgabe intensiver Nutzung, eine Intensivierung der Nutzung oder Bebauung bedroht. Ohne Unterstützung und Bewusstseinswandel schwinden die Bestände immer weiter. Im Projekt „Urbanität und Vielfalt“ ziehen die Botanischen Gärten in Potsdam, Berlin und Marburg sowie das Umweltzentrum Dresden ausgewählte, gartenkompatible Jungpflanzen in großer Stückzahl aus regionalem Wildsaatgut vor und geben diese an speziellen Ausgabestagen an Bürgerinnen und Bürger weiter.

Anschließend können die Wildpflanzen im Garten, auf dem Balkon oder einer „Arche-Fläche“ wie in Berlin und Marburg ausgepflanzt und weitergepflegt werden. Nach Bedarf und in Absprache mit den Fachbehörden werden die vermehrten Pflanzen an den Standorten der Wildpopulationen später

wieder angesiedelt. Mit dem Projekt kann damit der Bestand von rund 80 gefährdeten Wildpflanzenarten gestützt werden.

Ein Anliegen des Projektes ist es auch, über die handlungsorientierte Umweltbildungs- und Öffentlichkeitsarbeit viele Menschen anzusprechen und sie für den aktiven Naturschutz zu gewinnen. Geplant sind unter anderem Artensteckbriefe, Kultivierungsanleitungen, ein Internetauftritt und Projektfilme. An den Projektstandorten in Berlin, Potsdam, Marburg und Dresden werden darüber hinaus Schulungen, Exkursionen, Biotoppflegeeinsätze sowie Informations- und Abendveranstaltungen für Projektteilnehmende und für die Öffentlichkeit angeboten. Als Besonderheit wird auf dem Gelände der Internationalen Gartenausstellung (IGA) 2017 in Berlin eine öffentliche „Arche-Fläche“ der beiden Botanischen Gärten Potsdam und Berlin angelegt. Diese „Arche-Fläche“ besteht aus 900 Kleinparzellen, auf dem die Projektteilnehmenden ihre Pflanzen aussetzen und pflegen. Das familienfreundliche Areal dient zugleich als Treffpunkt und Ort für weitere Umweltbildungsaktivitäten.

Weitere Informationen zum Projekt finden Sie unter <http://biologischevielfalt.bfn.de/26347.html> sowie ab Mitte April auch unter www.UundV.de

FÜR EINE KOSTENLOSE UNVERBINTLICHE DEMO ODER WEITERE INFORMATIONEN, BESUCHEN SIE BITTE UNSERE WEBSITE.

↗ spielend planieren!

🕒 SCHNELL + 🍃 LEICHT + ✓ FLACH = **STRAKVLAK.DE®**



Wir stellen aus auf der demopark:
A-176

DER STRAKVLAK® GIBT ES
IN DREI AUSFÜHRUNGEN:

MODELL III DV
VERSTELLBAR: 70 - 120 CM

MODELL IV DV
VERSTELLBAR: 117 - 210 CM

MODELL VII DUO
VERSTELLBAR: 210 - 303 CM

ABARBEITUNGSBESEN 80 CM
SAATHARKE 80 / 120 CM

KENNWORT: PLANIERGERÄT

Schaumhafte Unkrautbekämpfung mit FOAMSTREAM

Weedingtech tritt mit Vertriebspartnern in den deutschen Markt der umweltfreundlichen Unkrautbekämpfung ein und macht somit sein bahnbrechendes herbizidfreies System FOAMSTREAM künftig auf dem gesamten deutschen Markt verfügbar. Weedingtech ist ein britisches Unternehmen tätig auf dem Gebiet der Unkrautbekämpfung. Das Unternehmen ist in ganz Europa tätig.



(Foto: Weedingtech)

Worin unterscheidet sich FOAMSTREAM von Weedingtech von anderen Unkrautbekämpfungssystemen? Die verbesserte Technik vom System FOAMSTREAM unterscheidet sich von anderen Systemen, denn sie beruht auf modernsten, hochwertigsten Komponenten, einer Herstellung von höchstem technischem Standard (ISO9000) und einer Zusammenarbeit mit führenden Maschinenbauingenieuren, Botanikern und Chemikern. Das System FOAMSTREAM von Weedingtech hebt sich durch folgende besondere Merkmale ab:

Kosten: Die MW-Serie ist sehr wirtschaftlich und effizient im Kraftstoffverbrauch (Diesel), sodass es kosteneffizienter ist als andere Systeme auf dem deutschen Markt (Herstellereingang);

Leistung: Das System ist aufgrund seines neuen stabilen Temperaturregelungssystems und seiner hochentwickelten Schaumformulierung FOAMSTREAM wirksam in der Unkrautbekämpfung;

Effizienz: Da das System das Unkraut wirksamer bekämpft, erfordern die betroffenen Bereiche in der Regel weniger Behandlungen im Jahr.

Hot-Standby: Diese Funktion senkt den Wasserverbrauch und damit die Kosten.

► Die Entwicklung des Unternehmens

Mit Übernahme der geistigen Eigentumsrechte von der aus Neuseeland stammende Firma Waipuna, Erfinder des Original-Heißschaumsystems, beschlossen Investoren die Firma Weedingtech zur weiteren Nutzung der Erfindung zu gründen. Resultierend aus langjährigen Erfahrungen der Firma Waipuna war man sich bei Weedingtech jedoch darüber im Klaren, dass eine deutliche Weiterentwicklung und Verbesserung dieser Technik erforderlich sein würde, um sie für einen derart hochentwickelten Markt, wie Deutschland, etablieren zu können. Das Unternehmen investierte massiv in Forschung und Entwicklung und arbeitete mit weltweit führenden Experten auf dem Gebiet der Unkrautbekämpfung zusammen, um das System FOAMSTREAM, zu einem hochentwickelten, kommerziell nutzbaren und hochwirksamen, herbizidfreien Unkrautbekämpfungssystem weiterzuentwickeln, damit es den Anforderungen des deutschen Marktes gerecht werden würde.

Das „Foamstream“-System von Weedingtech ist ein thermisches Verfahren, mit dem das Unkraut unter Einwirkung von Wärme abgetötet wird. Die Einwirkung der Wärme auf das Unkraut erfolgt über Wasser, das auf eine Temperatur von zirka 96 Grad Celsius erhitzt wird. Dabei wird die Hitze des Wassers durch den natürlichen Schaum FOAMSTREAM isoliert und es führt

zum Absterben der Pflanzen. Das Verhältnis beträgt 99,7 -99,5% Wasser zu 0,3-0,5% Foamstream und wird mit Hilfe der „MW-Serie“ auf das Unkraut angewandt.

Foamstream, der aus natürlichen Pflanzenölen und Zuckern hergestellte und biologisch abbaubare Schaum von Weedingtech, wurde umfassend weiterentwickelt und ist somit eine beträchtliche Verbesserung im Vergleich zum Schaum des ursprünglichen Waipuna-Systems. Die von Weedingtech erzielten Fortschritte umfassen die pH-Stabilisierung zum Verhindern von Verkalken, sowie eine verbesserte Schaumstruktur und einer starken Wärmeisolierung bei sehr hohen Temperaturen.

Herbizidfreie schaumhafte Unkrautbekämpfung mit FOAMSTREAM in fünf Schritten:

1. Über die MW-Serie wird mittels heißem Wasser durch Hitze auf das Unkraut eingewirkt;
2. Der Foamstream-Schaum wirkt als eine Wärmedecke, mittels der die Temperatur ausreichend lange auf dem Unkraut verbleibt, um es abzutöten;
3. Durch den Schaum wird die Einwirkung der Wärme auf die Zellwände der Unkrautpflanzen erheblich verlängert ;
4. Das Unkraut stirbt in kürzester Zeit ab;
5. Durch die wiederholte Anwendung wird das Wurzelwachstum geschwächt.

Neuheiten Herbst 2017



(Foto: Allium Metallic Shine (Foto: Verver Export GmbH))

Entdecken Sie die neuen Blumenzwiebeln, die Frühjahr blühen, im neuesten Herbstkatalog 2017 von Verver Export.

► Das neue Thema: THINK!

Verver Export erforscht ständig das Potenzial von Pflanzen in Städten und ländlichen Regionen. Grüne Zonen in der Stadt fördern die Kreativität der Einwohner - mit Ihrer Hilfe regt Verver Export den Geist der Städter an. Also machen Sie sich - ebenso wie unser Team - ruhig weiterhin Gedanken...

Denken Sie an die Kreativität, die Entwicklung und die Innovation, die mit Ihren „Grünflächen“ verbunden ist. Lassen Sie Ihrer Fantasie den freien Lauf. Denn nur wer etwas Neues sucht (und innovativ denkt), wird am Ende fündig. Denken Sie Grün!

► Einige Neuheiten des neuen Herbstkataloges 2017:

Engelstränen **Narzissen** **(Narcissus triandrus)** **'Sunlight Sensation'**

Aus der Wiege von Brent & Becky's aus den USA, echte Narzissenliebhaber. Jede Blumenzwiebel ergibt bis zu 5 Stiele mit 2 bis 4 Blüten pro Stiel. Hat einen fruchtigen Duft.

Botanischer Krokus kosaninii

Auf geht's, genießen Sie! Seien Sie nicht bescheiden und pflanzen Sie sie in großen Mengen! Die Blütenfarbe wird als lila-blau mit einem feinen Streifen umschrieben. Die Innenseite der Blüte weist ein gelbes Herz auf. Sehr späte Blüte!

Allium (Zierlauch) 'Metallic Shine'

Eine Zwiebelgewächsart, die uns mit stets neuen Formen überrascht. Staunen Sie mit uns! Metallic Shine ist eine schöne Allium in Violett-Lila, die einer Kreuzung von Allium christophii mit atropurpureum entstammt. Auch hervorragend als Schnittblume geeignet.

Fosteriana Tulpe 'Partitura'

Eine schöne, zartgelbe Blume. Stabiler, kurzer Stiel mit einer großen Blüte. Eine noch junge Kreuzung in der Fosteriana-Gruppe.

Botanische Lilium martagon 'Manitoba Morning'

Gartenlilien werden in unserem Sortiment immer beliebter. Ebenso wie wir haben Sie entdeckt, dass sie Ihre Beete mit mehrjährigen Pflanzen aufwerten. Diese Martagon-Lilie hat rosarote Blüten mit gelbbraunen Tupfen. Dezent duftend.

www.ververexport.com

KENNWORT: VERVER-HERBST-NEUHEITEN

Anlasser und Lichtmaschinen für Ihren gesamten Maschinenpark
Made in Germany

Andre Niermann
automotive electrical products

05241 - 600 58 0
www.niercat.com
www.niermann-electric.com

KANN-Dialog gibt Denkanstöße für moderne Stadtplanung

Die Gestaltung des urbanen Raumes hängt nicht nur von der Ästhetik des Betrachters, sondern auch von ihrer Nutzung und dem Freizeitverhalten der Bürger ab.

chitekt Stefan Forster aus Frankfurt mit dem Thema „Architektur für den Lebensraum Stadt“ regte mit seinen zukunftssträchtigen Ideen und polarisierenden Sichtweisen die anwesenden Gäste zum Meinungs- austausch



(Foto: KANN Baustoffwerke)

Doch wie sollen Plätze und Freiräume innerhalb von Städten in Zukunft aussehen; welchen Einfluss haben sie auf die Gesellschaft, Ökologie und Kultur? Mit diesen Themen befassten sich die Referenten und Zuhörer des KANN Dialogs, der am 30. März d.J. bereits seine vierte Auflage erlebte. Mit über 300 Teilnehmern war die Veranstaltung in Frankfurt am Main sehr gut besucht.

Der Dialog profitierte insbesondere von den unterschiedlichen Referenten und deren Herangehensweise an die Themen. Es entwickelten sich lebendige Diskussionen zwischen den Rednern und dem Publikum. Insbesondere der Vortrag von Dipl.-Ing. Ar-

an. Einen spannenden Ansatz bot auch die Landschaftsarchitektin Prof.-Dr. Constanze Petrow, die durch die Konzeption des Parks Gleisdreieck in Berlin bekannt geworden ist. Anhand von 12 Leitgedanken thematisierte sie die Fragestellung, wie sich öffentliche Parks gleichzeitig innovativ und ästhetisch gestalten lassen und welche Möglichkeiten die Bürger durch eine lebendige Nutzung mit einbringen.

Mit dem Themenkomplex zur sicheren Ableitung von Oberflächenwasser im Hoch- und Straßenbau stellte zudem Klaus W. König, Fachjournalist und Sachverständiger der Industrie- und Handelskammer Bodensee



Oberschwaben, einen technischen Sachverhalt in den Mittelpunkt, der einen wichtigen Part in jeder Planungsarbeit einnimmt.

Interessante Perspektiven – nicht nur für Planer und Gestalter – boten auch die Ausführungen von Unternehmer Jochen Schweizer. Mit seiner Motivationsrede machte er Mut, persönliche Grenzen auszutesten und endlich „zu springen“. Mögliche Risiken immer wieder neu zu beurteilen und sich dann bewusst für oder gegen eine Herausforderung zu entscheiden – das kann der Schlüssel für den Erfolg oder Misserfolg einer Unternehmung sein. Anhand von Beispielen aus seinem eigenen beruflichen Werdegang untermauerte der Pionier des Extremsports und Stuntman den Erfolg seiner Philosophie.

Einen wichtigen Beitrag zum Gelingen der Veranstaltung leistete neben den hochklassigen Referenten auch die besondere Atmosphäre des Veranstaltungsortes. Die Union-Halle bot mit ihrer ungewöhnlichen Architektur den passenden Rahmen für den KANN-Dialog 2017.

Der KANN-Dialog, der dieses Jahr zum vierten Mal stattfand, hat sich unter Architekten sowie Stadt- und Landschaftsplanern als wichtige Fortbildungsplattform etabliert. Links im Bild Frau Prof.-Dr. Constanze Petrow. Die Zeit zwischen den einzelnen Vorträgen wurde von den über 300 Teilnehmern intensiv zu Diskussion und Meinungs- austausch genutzt.

www.kann.de

KENNWORT: KANN-STADTPLANUNG

TEPE SYSTEMHALLEN

Satteldachhalle Typ SD11 (Breite: 11,01m, Länge: 10,00m)

- Traufe 4,00m, Firsthöhe 5,90m
- mit Trapezblech, Farbe: AluZink
- incl. Schiebetor 4,00m x 4,20m
- feuerverzinkte Stahlkonstruktion
- incl. prüffähiger Baustatik

Aktionspreis € 13.990,-

ab Werk Buden; excl. MwSt. Schwelatzzone 2, Windzone 2, a. auf Anfrage

www.tepe-systemhallen.de · Tel. 0 25 90 - 93 96 40

KENNWORT: SATTELDACHHALLE

UMSCHALT-VENTILATOREN ZUR KÜHLERREINIGUNG CLEANFIX

WENIGER VERBRAUCH WENIGER LÄRM

MEHR LEISTUNG
SPART 30% DER VENTILATOREN-ANTRIEBSLEISTUNG

KENNWORT: UMSCHALTVENTILATOREN

Die neuen Wildkrautbesen von Tielbürger

Sie haben eine wenig gepflegte Fläche, oder gerade ein Grundstück erworben, das längere Zeit ungenutzt war? Dann kennen Sie das Problem garantiert. Wildkraut. Unschön anzusehen, hartnäckig zu entfernen und es kommt gerne wieder.

Dieser Problematik hat sich jetzt die Firma Tielbürger angenommen, die neuen Wildkrautbesen tw50 und tw50s gehen mit 10 Stahlzöpfen gegen das Wildkraut vor. 50 cm Arbeitsbreite garantieren auch auf größeren Flächen schnelle saubere Ergebnisse.

Will man dem Wildkraut längerfristig Adieu sagen, bietet es sich an die behandelte Fläche anschließend mit einer Kehrmaschine gründlich abzufegen, damit verbleibende Sporen und Samen nicht wieder anwurzeln können. Gönnst man der Fläche zukünftig regelmäßig ein Abfegen



(Foto: Julius Tielbürger GmbH & Co. KG)

kann man den lästigen Gesellen quasi im Keim davonbürsten.

KENNWORT: WILDKRAUTBESEN

Versickerung von Niederschlagswasser

Das Arbeitsblatt DWA-A 138 „Planung, Bau und Betrieb von Anlagen zur Versickerung von Niederschlagswasser“ ist inzwischen über zehn Jahre alt und soll aufgrund der vorgesehenen neuen Regelungen und der Aktualisierung nun überarbeitet werden. Insbesondere gilt es, Regelungen von DIN und Arbeitsblatt zu harmonisieren.

Unter anderem sollen in dem neuen Arbeitsblatt DWA-A 138 folgende Themen mit aufgenommen respektive überarbeitet werden:

- Bei der Kf-Wert-Bestimmung sollte eine Methode, ggf. nach DIN, vorgegeben werden.
- Bewertung von Maßnahmen zur Vorbehandlung
- Überarbeitung der Bemessungsverfahren
- Überarbeitung mit Bezug auf die aktuelle Rechtslage

Das Arbeitsblatt wird von der Arbeitsgruppe ES-3.1 „Versickerung von Niederschlagswasser“ (Sprecher: Dr.-Ing. Arno Grau) im Fachausschuss ES-3 „Anlagenbezogene Planung“ (Obmann: Prof. Dr.-Ing. Dohmann) überarbeitet. Hinweise für die Bearbeitung und Bewerbungen zur Mitarbeit – insbesondere im Bereich der Planung von Versickerungsanlagen - nimmt die DWA-Bundesgeschäftsstelle entgegen, Dipl.-Ing. Christian Berger, berger@dwa.de. E-Mail: info@dwa.de, DWA-Shop: www.dwa.de/shop

KENNWORT: DEMOPARK 2017 →

demopark 2017
+ Sonderschau Rasen mit Golf- und Sportrasen

Hier trifft sich die Grüne Branche: Innovationen. Vorführungen. Weiterbildung.

Flugplatz Eisenach-Kindel
11.-13. Juni 2017
www.demopark.de

Internationale Ausstellung
Grünflächenpflege
Garten- und Landschaftsbau
Platz- und Wegebau
Kommunalechnik
Sportplatzbau und -pflege

In kleinräumigen Gärten genießen: „Zeit für Zukunft“

Das Motto „Zeit für Zukunft“ kann in unterschiedlichster Weise interpretiert werden. Einerseits geht es um eine ideenreiche und nachhaltige Nutzung unserer Gärten. Andererseits brauchen wir in Zukunft keineswegs auf Genuss und Leidenschaft zu verzichten. Die Zukunft kann kommen, sozusagen. Künftig können solche komplexen Projekte nur interdisziplinär bewältigt werden; d.h., es müssen viele Beteiligte gehört und in die Planung und Abwicklung einbezogen werden.

Der Begriff „Projektmanagement“ klingt – wie hier an der Meister- und Technikerschule in Veitshöchheim – ein wenig hochgegriffen. Dennoch trifft er für dieses Schulprojekt der Landschafts- und Zierpflanzengärtner voll und ganz zu. In einem differenzierten Vorbereitungs- und Abstimmungsprozess wurde diese Schulausstellung wie ein echtes, komplexes Projekt eingefädelt, gemanagt und realisiert. Im Folgenden wird versucht, die netzwerkartigen Vorgänge nachzuvollziehen.

Beim Projektmanagement geht es um Terminabsprachen, um die Durchsetzung der besten Ideen, um eine feinabgestimmte Ablaufplanung, um Kosten und deren Finanzierung. Der Verband Ehemaliger Veitshöchheimer (VeV) bürgt quasi als Pate, so dass den Studierenden hier kein unkalkulierbares finanzielles Risiko entsteht. Alle beteiligten Lehrkräfte stehen als Berater, Kritiker und Coaches zur Seite, um es zum festgesetzten Eröffnungstermin (!) der Öffentlichkeit übergeben zu können.

Inspirationen sammeln: In den Klassen geht es um einen Wettbewerb der attraktivsten Ideen. Nach einer Bestandsaufnahme in den zur Verfügung stehenden Räumen werden die Entwurfsskizzen gefertigt. Eine demokratische Abstimmung bringt das beste Konzept heraus. Während es bei den Gärtnern mehr um den Nutzgarten und die Genussideen geht, wollten die Landschaftsgärtner ihre kleinen Themengärten mit „Chillen und Genießen“ inszenieren.

Vorplanungen: Jede Sparte des Gartenbaus setzt ihre eigenen Schwerpunkte. Das vorliegende Zwischenergebnis kann die Vielseitigkeit und den Kundennutzen in bester



(Foto: Hans Beischl)

Weise demonstrieren. Die Kunst bei den Landschaftsgärtnern liegt darin, den nur ca. 160 m² großen Sebastian-Englerth-Saal mit einem Verbindungsweg zu erschließen und dabei links und rechts des Weges ihre „Botschaft“ zu platzieren. Die nur 14-Mann/Frau starke Zierpflanzengärtner-Team besetzt das 250 m große Trainingsgewächshaus des Gartenbaus. Eine Riesenaufgabe, die sie bravourös meistern. Die gesamte Landschaftsgärtnerklasse (24 Meister/innen im GaLaBau!) teilen sich in sechs Gruppen à vier Mitarbeiter/innen. So bespielen fünf Gruppen ihre Themen im Sebastian-Englerth-Saal. Die fünfte ist als Willkommensgruppe im Einsatz, die zu allen Fragen des Berufstandes Auskunft gibt. In den einzelnen sechs Projektwochen, die bereits im Herbst, vor Weihnachten und wieder zum Jahresbeginn den Studierenden die Möglichkeit gaben, sich in ihr Projekt reinzudenken, zu planen und zu kalkulieren, wurde die meiste „Kopfarbeit“ geleistet. Es wurden Detailzeichnungen und Schnitte erstellt, die voraussichtlichen Mengen an Pflanzen, Blumenzwiebeln, Frühjahrsblühern, Fertigrasen und anderen Baustoffen ermittelt. Es folgte die Kostenschätzung und Sponsorenarbeit. Des Weiteren wurde ein Bauzeitenplan erstellt, der die Vorbereitungsphasen und die Abläufe werden der Ausstellung abbilden sollte. Nichts wird dabei dem Zufall überlassen.

Sponsorenarbeit: Ganz wichtig ist die Ansprache von Sponsoren, ohne die diese finanzielle Herausforderung nicht zu „stemmen“ wäre. So wurden alle potenziellen Geldgeber aus der grünen Branche angeschrieben, über das Projekt informiert und

um eine Unterstützung gebeten. Diese konnte finanzieller, aber auch materieller Art sein. In diversen Workshops trafen sich die Studierenden und legten den Stand ihrer Planung offen. Dabei konnte jedermann spüren, wie wichtig eine reibungsarme Kommunikation ist. Nur wenn jeder seinen Anteil abgearbeitet hatte, konnte die nächste Phase angegangen werden. In der 12. und 13. KW 2017 ging es dann in die Umsetzungsphase. Nun zeigt es sich, wie kooperativ die einzelnen Gruppen sind. Es ging um das Guerilla-marketing, das Aufhängen von Einladungspostern und das Verteilen von Flyern. Die erste sichtbare Gemeinschaftsleistung beginnt mit dem Ausräumen des Sebastian-Englerth-Saales und dem Schützen der Wände und Beläge.

Nun gilt es, klug ans Werk zu gehen, um sich nicht zu verbauen. Die ersten Materiallieferungen rollen herbei. Und „Mannschaft“ ist sinnvoll einzuteilen. Dabei muss man sich bewusst machen, dass diese jungen Frauen und Männer zum ersten Mal auf „ihrer Baustelle“ zusammenarbeiten. Es fällt auf, dass sie sich gut verstehen und dass es kaum laute Meinungsverschiedenheiten gibt.

Eingesetzt wird das ganze Repertoire an Werkzeugen, mit dem ein Landschaftsgärtner umgehen muss. Neben der Steinbearbeitung sind vor allem Holzarbeiten gefragt. Als Unterkonstruktion, Verkleidung oder als sichtbarer Bodenbelag ist Holz ein idealer Werkstoff. Nun zeigt es sich, wie gut die Details durchdacht sind. Im Regelfall ergeben sich immer wieder situationsbedingte Änderungen und Anpassungen. In diesem Fall gilt

es, enge Rücksprache mit der Nachbargruppe zu treffen. Hier wird der Wert dieses Projektes als übergreifende, vernetzte Projekt-Arbeit sehr gut erkennbar.

Sechs Gruppen bauen und gestalten auf engstem Raum. Nun müssen Fragen geklärt werden: „Wie, wann und wo lagern wir die anzuliefernden Materialien? In welcher Reihenfolge arbeiten wir die Beiträge ab? Setzen wir uns Zwischentermine? Nur keine Störung! Und: „Zu trinken wäre auch nicht schlecht“. Bei diesen frühlingshaften Temperaturen wird diese vorbereitende Arbeit im Freien direkt „als Freude“ empfunden, so die vielfältige Meinung der Studierenden. Es ist ein Genuss, das Werk wachsen zu sehen.

Diese Schulausstellung ist für die Studierenden mit Sicherheit neben den anderen Projekten, die aus Planung, Kalkulation und Pflanzenverwendung bestehen, ein „Highlight“ ihrer Laufbahn an der Technikerschule in Veitshöchheim. Da sich die meisten zu +/- 100 Prozent einbringen, können alle spüren, wie komplex so ein Projekt laufen kann und wieviel Abstimmungsbedarf es bedarf. Da sind Beratungstermine innerhalb der Klasse, Absprachen mit den Lehrkräften und der Schulleitung, Sicherheitsfragen zu lösen und Zwischentermine ... einzuhalten. Es ist nach einem eng gestrickten Zeitplan vorzugehen. Man hat auf dem letzten Stand informiert zu sein, um den Fortschritt nicht zu behindern. Manchmal muss man sich selbst einen Ruck geben oder andere zur Kooperation überzeugen. Als besonders beachtenswert seien die Leistungen der Frauen in allen Klassen zu erwähnen. Sie hämmern, bohren, bauen

Trockenmauern und Holzdecks. Sie bedienen die Kreissäge genauso so gut und so sicher wie die Männer. Außerdem fließen, tapezieren und bemalen sie geschickt Wände und Tröge. Auf kleinstem Raum entstehen kleine (T-) Räume, die Leidenschaft und Professionalität erkennen lassen. Sie strahlen eine angenehme Atmosphäre aus und animieren zum Bleiben: „Verweile doch, du bist so schön“, könnte einem dabei über die Lippen kommen. Diese jungen Meister/Techniker/innen zeigen, dass sie nicht nur mit dem Lehrstoff fertig werden, sondern dass sie mindestens genauso mit Werkzeug und Maschinen umgehen können. Dabei müssen Sicherheitsvorschriften, statische Erfordernisse und der Schutz der Wände, Türen und Beläge ganz oben stehen. Da es sich um ein Schulprojekt handelt stehen Engagement und Empathie an oberster Stelle. Da es die Witterung zulässt, kann auch draußen vor den Glastüren optimal gearbeitet werden. Sie behauen Steine, messen und fertigen ihre Holzdecks, eine zierliche Pergola und Hochbeete; sie bauen Trockenmauern aus Natur- und Betonstein, Sichtschutz und Beleuchtungen.

Als ein besonderes Highlight ist daran gedacht, jede Stunde den Saal zu verdunkeln, um ihn so in einem künstlichen Licht zu tauchen. Zentral im Raum liegt der Bachlauf mit drei kleinen Wasserfällen. Eine Schüttung zaubert das kühle Nass aus der Wand und schüttet es in unterschiedlich kleine Becken. Eine Skizze, die zunächst nur ein Fachmann lesen kann, wird hier vorbildlich in eine Hilfskonstruktion übertragen, um dann einen echt und attraktiv wirkenden Bachlauf entstehen zu lassen. Als Sahnehäubchen

wird bis zuletzt das Grün zurückgehalten. Erst wenn alle Ecken und Plätze, Wände und Tröge fertig gestellt sind, kommt das Substrat und eine reiche Pflanzenauswahl.

Ohne Marketing läuft nichts. Jede Gruppe ist aufgefordert, ihr Thema attraktiv auf einem Flyer und Poster zu repräsentieren, um so die Besucher nicht nur zu informieren, sondern auch zum Nachdenken anzuregen. Mit dem Titel „Des Gartens schönste Kleider“ wollen die sechs Gruppen der GaLaBau-Klasse mit einer märchenhaften Garteninszenierung präsentieren. Da kaum einer je ein Poster und Flyer dieser Art entworfen hat, musste sich auch hier jeder der Kritik der Klassenkameraden/innen aussetzen. Einmal war es die Anordnung und Größe der Schrift, ein anderes Mal wurde das Titelfoto kritisiert. Letzten Endes wurden alle sechs Plakate abgenommen und in Druck gegeben. Diese Poster sollen den Besucher informieren und anlocken. Neben den Gesprächen, die sich mit den angehenden Führungskräften bieten, werden nach einem genauen Ablaufplan Vorträge zu gärtnerischen Themen angeboten. Außerdem ist auch für das leibliche Wohl der Gäste gesorgt.

Es bleibt den Studierenden zu wünschen, dass sich viele Besucher aufmachen, um sich in Veitshöchheim umzuschauen und sich informieren zu lassen. Dieses Gesamtprojekt der Gärtner, Winzer und Landschaftsgärtner wird allen Mitwirkenden lebendig in Erinnerung bleiben, weil es sowohl vegetations-/technischen, als auch einen kollegialen Nutzen brachte. Es ist zu hoffen, dass dieser Teamgeist noch länger in den jungen Menschen spürbar bleibt.

KENNWORT: MULTIFUNKTIONSLADER



All in One

Mit über 40 Optionen und über 150 Anbaugeräten für Bau, GaLaBau, Land- und Forstwirtschaft, Kommunen und Industrie.
– produktiv und wirtschaftlich im Ganzjahreseinsatz

8 Serien/22 Modelle bis zu 30 km/h schnell

Eigengewicht	590 kg - 2.000 kg
Hubkraft	350 kg - 1.500 kg
Zusatzhydraulik	23 l/min - 80 l/min

25 JAHRE **AVANT**[®]

AVANT Tecno Deutschland GmbH
Einsteinstraße 22
64859 Eppertshausen
E-Mail info@avanttecno.de

Klärschlamm wird als Phosphorquelle immer wichtiger

Vor dem Hintergrund der zunehmenden Verknappung der weltweiten Phosphor-Vorräte hat der Bundestag eine neue Klärschlammverordnung beschlossen. Sie verpflichtet dazu, mehr als bisher den in Klärschlämmen enthaltenen Phosphoranteil zurückzugewinnen. Außerdem werden die Anforderungen an die Klärschlämme, die in geringem Umfang noch für Düngezwecke verwendet werden können, weiter verschärft.

Bundesumweltministerin Barbara Hendricks: „Künftig ist es nicht mehr egal, ob die im Klärschlamm enthaltenen Pflanzennährstoffe recycelt werden oder ungenutzt verloren gehen. Schadstoffarme Rohstoffreserven sind knapp oder kommen aus politisch instabilen Regionen. Dies gilt insbesondere für den nur endlich verfügbaren Rohstoff Phosphor. Und anders als bei fossilen Energieträgern kann Phosphor insbesondere in der Düngung nicht durch alternative Stoffe ersetzt werden.“

Die Pflicht zur Rückgewinnung von Phosphor aus Klärschlamm leitet einen Paradigmenwechsel hin zu einer hochwertigen Verwertung ein, der langfristig zur Versorgungssicherheit mit Phosphor und der Schonung natürlicher Rohstoffreserven beitragen soll. Die Verordnung gewährleistet den Einstieg in eine ökologische Kreislaufwirtschaft und stellt auch international die Weichen hin zu einer nachhaltigen Rohstoffwirtschaft.“

Als Ergebnis der Abwasserreinigung fallen jährlich rund 1,8 Millionen Tonnen Klärschlamm (Trockenmasse) zur Entsorgung an. Klärschlamm enthält unter anderem wertvollen und nur endlich verfügbaren Rohstoff Phosphor, der zur Düngung von Pflanzen genutzt werden kann und knapper werdende Rohphosphate ersetzt. Deutschland ist – wie fast alle anderen EU- Staaten – bei der Versorgung mit Mineraldüngerphosphat vollständig von Importen abhängig.

Gegenwärtig werden fast zwei Drittel der kommunalen Klärschlämme verbrannt,

ohne dass der darin enthaltene Phosphor genutzt wird. Nur noch etwa ein Drittel der Klärschlämme wird derzeit unmittelbar zur Düngung in der Landwirtschaft und im Landschaftsbau eingesetzt. Künftig werden nur noch Klärschlämme mit sehr geringen Schadstoffanteilen auf dem Acker genutzt werden können. Diese Regelungen haben insgesamt zur Folge, dass mittelfristig die meisten Klärschlämme nicht mehr als Düngemittel verwendet dürfen. Auch die bisherige Lücke der Verordnung für die Verwertung von Klärschlämmen im Landschaftsbau wird geschlossen.

Die Neufassung der Verordnung sieht vor, dass je nach Kläranlagengröße nach einer Übergangsfrist von 12 bis 15 Jahren Phosphor aus dem Klärschlamm, dem Abwasser oder aus Klärschlammverbrennungssaschen zurückgewonnen werden muss.

Der vom Bundestag beschlossene Verordnungsentwurf bedarf noch der Zustimmung des Bundesrats.

Vielseitige Gestaltungsmöglichkeiten mit Gabionen

Seit einiger Zeit ist eine sehr interessante Gabionen-System auf dem Markt, das die herkömmlichen Bauweisen ergänzt und damit dem Anwender eine weitere Vielzahl von Gestaltungsmöglichkeiten mit Gabionen eröffnet.

Diese Gabionen können ohne Veränderungen an den Bauteilen nicht nur gerade sondern auch rund, geschwungen und mit abgerundeten Ecken eingebaut werden. Garten- u. Landschaftsarchitekt Dipl.-Ing.(TU) Friedhelm Weidt aus Hilchenbach/Siegen hat dieses System entwickelt. Gerade für die moderne Freiraumgestaltung ist das ein vielversprechender Fortschritt.

In einer Zeit, in der die Grundstücke immer kleiner werden und in den Mittelgebirgen mehr Hanglagen bebaut werden, ermöglichen diese Steinkörbe ein kaum zu überbietendes Gestaltungspotenzial. Schwierige Hanglagen können auf interes-

sante Weise terrassiert, begrünt und nutzbar gemacht werden. Der Hausgarten als erweiterter Wohnraum mit Terrasse, Grillplatz und Rasen wird aufgewertet. Bedingt durch das Gelenkprinzip lassen sich die Steinkörbe von Weidt zentimeterweise auf der Stelle drehen. Die

Gelenkgabionen oder auch Kurvengabionen werden aus praktischen und logistischen Gründen als montage- u. baustellengerechte Bausätze platz sparend auf Europaletten gestapelt angeliefert. Die kompakte Bauweise aus hochwertigem langlebigem Galfandraht ist ein weiterer Vorteil dieser



(Foto: Garten- und Landschaftsarchitekturbüro Weidt)

Steinkörbe. Egal ob der Landschaftsgestaltung, dem Wasser- und Straßenbau diese Gabionen sind für jeden Bereich geeignet, auch und gerade für kleine und große Gärten. Vier verschiedene Größen ermöglichen interessante Lösungen der oft schwierigen Aufgabenstellungen.

KENNWORT: KURVENGABIONEN

Erster MAN TGE läuft vom Band

Ein Monat nach dem Verkaufsstart läuft der erste, serienmäßige MAN TGE im neu errichteten Werk in Wrzesnia (Polen) vom Band. Die Teams um Jens Ocksen (Vorstandsvorsitzender Volkswagen Poznan) und Dennis Affeld (Leiter Vans bei MAN Truck & Bus) nehmen den ersten MAN TGE, einen silbernen Kastenwagen mit der Fahrgestellnummer ...01 gemeinsam in Empfang.



Der erste MAN TGE durchläuft die Endkontrolle im Werk Wrzesnia. (Foto: MAN Truck & Bus AG)

Für MAN startet mit dem Vertrieb des TGE eine neue Ära. Erstmals vertreibt MAN Truck & Bus ein leichtes Nutzfahrzeug und bedient damit eine Nachfrage, die in der Vergangenheit von vielen langjährigen Kunden in den Berufsgruppen „Logistik“, „Kurier-, Express- und Paketdienstleister“, „Kundendienst“ und „Handwerk“ gestellt wurde. Erhöhter Warenkonsum via Internetbestellung, einheitliche Führerschein-Regelungen, hohe Nutzungsvielfalt sowie Pkw-ähnliches Agieren und Fahr-

verhalten sind wohl die Hauptgründe für den zunehmenden Einsatz großer Transporter. Vor allem die zunehmende Urbanisierung fordert eine breite Range, die bereits bei 3 Tonnen zulässigem Gesamtgewicht startet. Gute Gründe also, ein solches Fahrzeug im Konzern zu suchen und Synergien zu nutzen. „In unserem jungen Werk in Wrzesnia setzen wir neue Qualitätsstandards. So durchläuft das Fahrzeug eine Vielzahl an Qualitätskontrollen. Allein die Rohkarosserie wird während des Zusammenbaus auf mehreren Geometrie-Stationen immer wieder durch automatisierte Laser und Digitalkameras auf Maßhaltigkeit geprüft. Ich freue mich also, mit dem ersten TGE ein Fahrzeug mit hoher Fertigungstiefe an die Marke MAN zu liefern“, so Jens Ocksen. Das kann Dennis Affeld nur bestätigen: „Wir freuen uns auf den hochwertig produzierten TGE und kombinieren ihn mit dem professionellen Verkaufs- und Servicenetz der MAN. Damit werden wir unsere Kunden sicherlich begeistern. In Zukunft planen wir, jährlich rund 20.000 Fahrzeuge abzusetzen.“

Das Fahrzeug mit der Nummer 1 ist ein silberner Kastenwagen mit kurzem Radstand und Hochdach. Das Ladevolumen des rund sechs Meter langen MAN TGE mit Hochdach beträgt 10,7 Kubikmeter. Angetrieben wird der maximal 3,5 Tonnen schwere Transporter von einem hoch effizienten Dieselmotor mit 1.968 cm³ Hubraum und 103 kW / 140 PS. Der Einsatzort steht bereits fest – das MAN-Werk in München. www.mantruckandbus.com

KENNWORT: MAN TGE

Münchner BaumKletterschule
Mit uns immer eine Seillänge voraus!
www.baumkletterschule.de • info@baumkletterschule.de
Kletterkurse, Baumpflegekurse, Arbeitssicherheit ...
Münchner Baumkletterschule • St. Gilgen 15 • 83205 Gilching • Tel. 08105 - 27 27 01 • Fax 08105 - 27 27 09

KENNWORT: KLETTERKURSE



● ● **VARIO THERM**

Lästiges Unkraut auf Ihren Flächen?

Unkrautkontrolle mit dem **ELMOTherm®**

Heißwasser-/ Heißwasser-Schaumsystem



● ● **MOBILE THERM PLUS**



ELMOTherm-Sondersysteme
Individuelle Sonderanfertigungen nach Bedarf

ELMOTherm
Flächenpflege mit System

Generalvertrieb : **Hensing GmbH**
T: +49 (0) 25 72 - 9 62 30 - 0

KENNWORT: ELMOTHERM →

Am 25. April ist der Tag des Baumes

Bäume sind seit jeher ein zentrales Element im Leben der Menschen. Mit ihnen schützte man Haus und Hof vor der Witterung, benutzte Holz als Baustoff und Brennmaterial, den Wald als Jagdrevier und schützten wertvollen Lebens- und Erholungsraum.

Aus diesem Grund hatte Julius Sterling Morton, ein Journalist aus Nebraska, bereits Mitte des 19. Jahrhunderts die Idee, einen Gedenktag für den Baum zu initiieren. Mit Hilfe der Arbor-Day-Resolution machte er sich dafür stark, Baumpflanzungen an einem bestimmten Tag durchzuführen, um den Einwohnern die Bedeutung des Baumes für Mensch und Wirtschaft aufzuzeigen. Gleich im ersten Jahr wurden in dem US-Bundesstaat über eine Million Bäume gepflanzt. Nach rascher Ausbreitung in den USA dauerte es dennoch 79 Jahre, bis der Tag des Baumes von den Vereinten Nationen im Jahre 1951 als internationaler Gedenktag anerkannt wurde. Im darauf folgenden Jahr, am 25. April 1952, pflanzte Bundespräsident Theodor Heuss einen Ahorn im Bonner Hofgarten und feierte damit den ersten Tag des Baumes in Deutschland, der seither jährlich mehr Teilnehmer zählt. Inzwischen wird der



Foto: BdB. - Rund um den Tag des Baums sind zahlreiche Aktionen geplant - unter anderem Baumpflanzungen.

Baum-Aktionstag international gewürdigt und es finden alljährlich Baumpflanzungen und Veranstaltungen rund um das Thema Baum auf der ganzen Welt statt. Damit hat sich der Tag des Baumes inzwischen zu einer der weltweit größten Mitmachaktionen im Bereich des Naturschutzes entwickelt.

► Aktionen in Städten

Wie der Tag des Baumes gestaltet wird, ist jedem selbst überlassen. Viele Kommunen sorgen mit Baumpflanzungen an exponierten Orten – in aller Regel mit Bürgermeister und lokalen Amtsträgern – für Aufmerksamkeit. Andere organisieren gemeinsam mit Schulen oder örtlichen Vereinen Ausstellungen, Informationsveranstaltungen oder auch lokale Wettbewerbe – der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt. Eine sehr erfolgreiche Arbeit leistet dazu in Deutschland seit vielen Jahren die Dr. Silvius Wodarz Stiftung, die jährlich einen Baum des Jahres kürt. Auch hierbei geht es darum, der Gesellschaft die Wertigkeit

von Bäumen näher zu bringen. Das Kuratorium Baum des Jahres, in dem der Bund deutscher Baumschulen (BdB) engagiert ist, sieht beide Aktionen in engem Zusammenhang. Helmut Selders, Präsident des BdB: „In Zeiten des Klimawandels und vielfältiger Probleme mit Luftqualität und Feinstaub in den Städten werden Grünflächen und vor allem Bäume bundesweit mit neuem Interesse diskutiert.“

Viele Kommunen nutzen Anlässe wie den Tag des Baumes, um ihre Arbeit für das öffentliche Grün publik zu machen und die positiven Auswirkungen auf das Klima in den Fokus zu stellen.“ Deshalb empfiehlt der BdB den Städten und Gemeinden, aber auch Bürgern und Unternehmen vor Ort, am 25. April 2017 Aktionen zum Grün in den Städten zu planen. Selders: „Da der Tag des Baumes in diesem Jahr wieder auf einen Wochentag fällt, bieten sich gemeinsame Aktionen mit Schulen oder Kindergärten an. Viele Jugendliche, vor allem in urbanen

Regionen, wissen kaum verschiedene Bäume und Sträucher zu unterscheiden. Dabei ist es wichtig, dass sie sich frühzeitig mit der Natur auseinandersetzen. Aktionen tragen zu einer größeren Aufmerksamkeit bei und können unseren Nachwuchs sensibilisieren, denn hier ist direkt zu erleben, wie das Wohlbefinden von Bäumen und Menschen Hand in Hand geht.“

► Baum des Jahres 2017

Seit 27 Jahren ruft Dr. Silvius Wodarz den Baum des Jahres aus (www.baum-des-jahres.de). 2017 ist dies die Fichte, die zur Gattung der Kieferngewächse gehört. Unter den zahlreichen Arten kommt ausschließlich die gewöhnliche Fichte (*Picea abies*) natürlich in Deutschland vor. Dennoch ist sie zahlenmäßig die am häufigsten auftretende Baumart in Deutschland und erfreut sich nicht nur als Weihnachtsbaum großer Beliebtheit, sondern besitzt auch für die Forstwirtschaft eine immense Bedeutung.

**Abtragen von
Altrasen
leicht gemacht**



**jetzt auch
als Allrad
für noch
mehr
Leistung**

RS 3040 – der preiswerte
Rasensodenschneider
☎ 06291/415959-0
www.KommTek.de

KENNWORT: RASENSODENSCHNEIDER

WWW.GRUEN-IST-LEBEN.DE

MICHAELIS bietet breites Gerätesortiment zur mechanischen Wildkrautbeseitigung

Neben dem breiten Angebot an Frontanbaugeräten ist das flexible und professionelle Handgerät (KM 12 SV) ein fester Bestandteil des Herstellungsprogramms von Michaelis. Die Kundschaft, zu der sowohl Kommunen als auch Dienstleister und Endverbraucher gehören ist hier vor allem von der soliden Bauform, dem leistungsstarken Antrieb und dem effektiven Reinigungsergebnis überzeugt.

Die Konstruktion basiert auf praxisorientierten Einflüssen bei der Qualität und langlebige Technik einen wesentlichen Faktor darstellen. Ein hydrostatischer Fahrtrieb ermöglicht ein bequemes Handling während des Einsatzes. Durch die mögliche Seitenver-

außerdem hydraulisch zur Seite teleskopieren, wobei eine gute Übersichtlichkeit vom Fahrzeug aus gegeben ist. Der Teller wird hydraulisch geneigt. Es ist kein zusätzlicher Ölförderkreis zum Betreiben vom Fahrzeug aus erforderlich.

Inzwischen gibt es bei MICHAELIS, neben den professionellen Handgeräten, diverse einfache aber auch anspruchsvollere multifunktionale Varianten an Frontanbaugeräten. Somit wird die mögliche Adaption an die Fahrzeugvielfalt am Markt abgedeckt, aber auch den Kundenwünschen, je nach Anwendungsfall und Einsatzhäufigkeit entsprochen.



KM 20 TS



KM 12 SV

stellung des Bürstentellers lässt sich ausgezeichnet im Kantenbereich damit arbeiten.

Als Alternative zu der angetriebenen KM 12 SV, ist die Standardvariante vom Typ KM 12, ohne Fahrtrieb und ohne Seitenverstellung, erhältlich.

Desweiteren gehört ein neues, leistungsstarkes Frontanbaugerät (KM 40) mit Zapfwellenantrieb zum Herstellungsprogramm. Hierbei wird die Leistung der Frontzapfwelle genutzt. Es sind Modelle für unterschiedliche Eingangsdrehzahlen und Drehrichtungen lieferbar.

Über ein in der Frontmaschine integriertes Aggregat wird die Bürste hydraulisch angetrieben und erzeugt durch die anliegende hohe Leistung ein außerordentlich guten Reinigungseffekt. Die Bürste lässt sich

Frontanbaugerät für Hof- oder Multifunktionslader

Zum Beispiel wird nun eine Lösung zur Montage an kleineren Hof- oder Multifunktionsladern angeboten, das Modell KM 30. Die Neigungsverstellung erfolgt mechanisch, der Rahmen ist starr und in diesem Fall nicht teleskopierbar, jedoch bietet ein Bohrbild in der Anbauplatte Möglichkeiten zum Versetzen. Eine optimale Lösung z.B. auch für Anwender, die beginnen, sich mit Thema der mechanischen Wildkrautbeseitigung auseinanderzusetzen. Selbstverständlich sind alle Michaelis Maschinen in gewohnter Weise nach langlebigem Konzept konstruiert und verarbeitet und mit hochwertigen Komponenten bestückt.

Desweiteren gehören auch rein hydraulisch angetriebene, kompakte Frontanbaugeräte, wie das Modell (KM 20 T/TS) zur Produktpalette des norddeutschen Herstellers.



KM25 (Fotos: Michaelis Maschinenbau GmbH)

JBM Müllers & Backhaus

**Holzerkleinerer
Baumwurzelfräsen**

- ✓ 20 PS - 150 PS
- ✓ bis 28 cm
- ✓ 210 - 400 mm Einzugsbreite

Bedienung per Funk oder manuell

- ✓ 14 PS - 75 PS

www.jbm-maschinenbau.de
41844 Wegberg · Siemensweg
Tel 02434 - 99 39 360

Retentions-Gründach reduziert Hochwassergefahr

Zunehmende Starkregenereignisse, Überflutungen und die Reduzierung des Grundwasserspiegels verdeutlichen, dass die Ökologie des Wasserkreislaufes empfindlich gestört ist – als Folge von Klimawandel und Flächenversiegelung.

An diesem Punkt kommt die Dachbegrünung ins Spiel, die Regenwasser speichert und zeitverzögert abfließen bzw. auf dem Dach verdunsten lässt. Das neue Retentions-Gründach von ZinCo vervielfacht nun ganz gezielt diesen Rückhalte-Effekt und gleicht damit Niederschlagsspitzen effektiv aus.

Eine gewöhnliche Extensivbegrünung speichert zwischen 20 und 40 l/m² Wasser, eine Intensivbegrünung zwischen 50 und 100 l/m², in Einzelfällen sogar darüber. Hinsichtlich Hochwassergefahr soll möglichst viel Wasser gespeichert werden, andererseits drohen dann Vegetationsumbildung, erhöhter Pflegeaufwand oder gar Staunässe und Wurzelfäulnis. Daher hat ZinCo das neue Retentions-Gründach zweiteilig aufgebaut – Retentions-Volumen und der eigentliche Begrünungsaufbau sind getrennt.

Unterhalb des Begrünungsaufbaus wird das

neu entwickelte Floradrain® FD 60 neo als sogenannter Abstandshalter (Spacer) verwendet. Dieses ermöglicht eine Speicherung von annähernd 60 l Regenwasser pro Quadratmeter – zusätzlich zu dem Wasser, das im eigentlichen Begrünungsaufbau oberhalb des Spacers gespeichert wird.

Das im Floradrain® FD 60 neo gespeicherte Wasser fließt dann über ein Drossel-Element, das im Gully verankert ist, langsam in einem definierten Zeitraum (zwischen 24 h und mehreren Tagen) in die Kanalisation ab. Damit dies auch dauerhaft einwandfrei funktioniert, liegen Gully samt Drossel-Element geschützt innerhalb des Kontrollschachts, dessen Feinschlitzung das Einschwemmen von Fremdstoffen verhindert.

Der über dem Spacer liegende Begrünungsaufbau hingegen stellt alle für das Funktionieren der Dachbegrünung wichtigen Aspekte sicher, wie Luft-Wasser-Haushalt im Wurzelraum, Drainage und Wasserspeicherung für die Pflanzen. So sind alle Dachbegrünungs- und Nutzungsformen möglich, auch Geh- und Fahrbeläge.

www.zinco.de

KENNWORT: ZINCO-DACHBEGRÜNUNG

ROLF SOLL VERLAG GMBH

■ green ■ public

Fachmagazine | Online-Dienste

Kahden 17 b
22393 Hamburg
Telefon: +49 (0)40/606 88 2-0
Telefax: +49 (0)40/606 88 2-88
E-Mail: info@soll.de
Internet: www.soll.de

Geschäftsführer:
Claudia-Regine Soll
Ursula-Maria Soll
Handelsregister Hamburg B 35 255



Auflage: 14.000 Exemplare

Mitglied der Informationsgemeinschaft zur Feststellung der Verbreitung von Werbeträgern e.V. (IVW)



Anhand von Leseranfragen können Sie mit unserem Kennwortsystem zusätzlich die Resonanz auf Ihr/e Produkt/e bzw. Dienstleistung/en ermitteln.



Herausgeber: Rolf Soll
Redaktion/Anzeigen: Claudia Soll
Online-Beratung: Karsten Soll
Bildredaktion: Ursula-Maria Soll

Druckerei-Anschrift:
PRINTEC OFFSET
Ochshäuser Str. 45
34123 Kassel
Telefon: 0561/57015-0
Telefax: 0561/57015-555
E-Mail: sjm@printec-offset.de
Internet: www.printec-offset.de

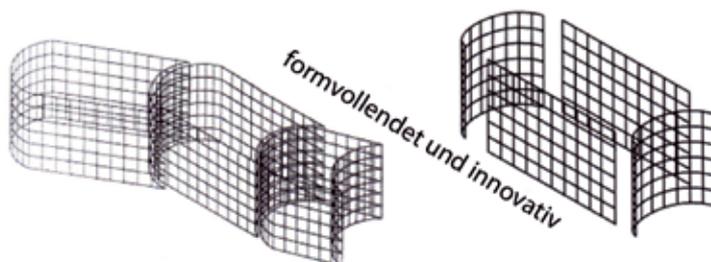
BESCHAFFUNGSDIENST GALABAU

Fachmagazin für das Grünflächen- & Landschaftsbaumanagement
erscheint 8 Mal jährlich -
der Preis beträgt für ein
Jahresabonnement: 30,00,-- €
Einzelpreis: 3,50,-- €

(Inkl. Portokosten und Nutzung des Kennwortsystems)

Die kreativen WEIDT- Gelenkgabionen

einfach genial: Die Kurvengabionen mit dem Gelenkeffekt - für kreative Natursteinmauern.



Garten- und Landschaftsarchitekturbüro Weidt

Dorfstr. 10, 57271 Hilchenbach,

Tel.: 02733/12088, Fax: 02733/128286,

Internet: www.gartenarchitektur-weidt.de oder
www.weidt-gabionen.de

KENNWORT: GELENKGABIONEN

Das Beschaffungsverzeichnis von A-Z ist ein kostenpflichtiger Bezugsquellennachweis, der keinen Anspruch auf Vollständigkeit erhebt. Ergänzungen werden kontinuierlich vorgenommen. Nach Stichwörtern sortiert.

Ob s/w, 2c, 3c oder 4c - der Preis ist derselbe!

Zusätzlich tragen wir Ihre Adresse kostenlos ins Herstellerverzeichnis unter

www.soll-galabau.de

STICHWÖRTER:

- Absauganlagen
- Aluminium-Auffahrschienen
- Anhänger
- Arbeitsbühnen
- Bänke
- Baumpflege
- Baumschulen
- Baumstubbenfräsen
- Beleuchtung
- Bodenbefestigungen
- Fahnen / Fahnenstangen
- Fahrrad- und Überdachungssysteme
- Internet/Webseiten
- Pflasterverlegesysteme
- Werkstattausrüstung
- Werkzeuge

Absauganlagen

ECON

- Abgasabsaugung
- Ölnebel
- Schweißrauch
- Schleifstäube

... wir haben die Lösung

ECON Werkstattausrüstungs GmbH
Tel.: +49 (0) 2689/928747
info@econ-wa.de - www.econ-wa.de

Anhänger

Erleben Sie die **NEUE** Anhängerwelt bei P+P!

Wir haben **NEUE** ANHÄNGER!

P+P Kessel- und Brauerei GmbH
Brewer Straße 105 a - 32701 Bielefeld
Tel. 05201 - 922 422 0 - Email: info@p+p.de

HIER KÖNNTE
IHRE
WERBUNG
STEHEN

Anhänger

STEMA
Der Werkzeuge

MADE IN GERMANY

www.STEMA.de

Aluminium-Auffahrschienen

Schumacher Verladetechnik GmbH

Aluminium
Auffahrschienen
von 0,4 t - 40 t

Tel. 0 22 62 / 80 59 799
Fax 0 22 62 / 80 59 798
info@auffahrschienen.com

www.auffahrschienen.com

HIER KÖNNTE
IHRE
WERBUNG
STEHEN

Anhänger

Starke Anhänger für PROFIS.

BOCKMANN

Telefon 04472 895-0
www.boeckmann.com

VORBITER SEIT 1988

Arbeitsbühnen



DORN
ARBEITSBÜHNEN

Tel. +49 (0) 89 454 632 70
www.dornlift.com

Bänke



Ihr Partner für Stadtmöbiliar

Thieme

Thieme GmbH · Fuppenstraße 18
48165 Münster · ☎ 02501 6000
www.thieme-stadtmobiliar.com

Baumpflege



BAUMNUMMERN
Die ideale Markierung für Baumkontrollen

schon ab 0,40 Euro/Stück, zzgl. MwSt. und Versand

Individuell – dauerhaft
alle Farben und Formen

BECHSTEIN Frank Bechstein Baumpflege GmbH
Rudolfstraße 2 Tel.: 0 61 92 / 44 2 44
65830 Krieffel Fax: 0 61 92 / 44 2 50

Baumpflege
Info@bechstein-baum.de
www.bechstein-baum.de

Baumschulen



Baumschule Plattner

Pflanzen und Zubehör von A-Z

Nadel und Laubgehölze in vielen Größen und Sorten
Fordern Sie eine Liste an:
Tel: 08547 914173
www.baumschule-plattner.de

Baumstubbenfräsen



Schültke Wir sind RAYCO-Gesellschaft.

Schültke GmbH & Co. KG
Telefon 0 23 93 / 24 05 49 - 0
www.schueltketechnik.de

Bodenbefestigungen



naturnahe Bodenbefestigungen

Körnerstr. 14
D-79639 Lörrach
Tel.: +49 (0) 78 21 - 42 55 758
Fax: +49 (0) 78 21 - 42 55 759
info@doldterra.de
www.doldterra.de

Fahnen/Fahnenmasten



FRANK BRÄUER GmbH & Co. KG
Kaiserstraße 53
72764 Reutlingen
Tel. 07121 / 44 001
Fax 07121 / 44 110
www.braeuer.de - eMail: info@braeuer.de

- Qualitäts-Aluminium Fahnenmasten und Fahnenstangen
- Werbe- und Länderfahnen
- Lichtmaste in Alu + Stahl

50-jähriges Geschäfts Jubiläum

Fahnen/Fahnenstangen



alfa®
MASTEN. MADE IN GERMANY.

SPITZENREITER 30 JAHRE in Qualität & Vielfalt

Fahnen- und Lichtmasten – schnell und günstig

alfa-GmbH
Daimlerstraße 9
86368 Gersthofen
Tel. (0821) 471038
www.alfa-masten.de

Internet/Webseiten



Kasulke-ProjektConsulting
Kahden 17 c
22393 Hamburg
Tel.: 040/50019865
Fax: 040/51328137
E-Mail: info@k-pc.de
Internet: www.k-pc.de

HIER KÖNNTE
IHRE
WERBUNG
STEHEN

Werkstattausrüstung



ECON
WERKZEUGE - MASCHINEN - AUSRÜSTUNG

ECON Werkstattausrüstungs GmbH
Tel.: +49 (0) 2689/928747
info@econ-wa.de - www.econ-wa.de

Werkzeuge



KRUMPHOLZ
www.BAFORGA.de

Gartenwerkzeuge und
Forstwerkzeuge
von KRUMPHOLZ
aus Franken bei
www.BAFORGA.de
Tel.: 09232/700963

ANTWORTSCHEIN

Bitte per Post oder per Fax an uns einsenden. Ihre Anfragen werden von uns kostenlos und ohne Verpflichtung weitergeleitet.
Und bitte Ihre Anschrift eintragen.

**BITTE HIER IHRE VOLLSTÄNDIGE
ANSCHRIFT EINTRAGEN**

Telefax: 040/606882-88

Rolf Soll Verlag GmbH
BESCHAFFUNGSDIENST GALABAU
Kahden 17 b
22393 Hamburg

Zuständig ist:

Telefon:

E-Mail:

BESCHAFFUNGSDIENST GALABAU - APRIL 2017

Weitere Informationen sind kostenlos erhältlich von (bitte ankreuzen):

Anfragen, die nach dem 30. August 2017 eingehen, können nicht mehr bearbeitet werden!

- | | |
|--|--|
| aa <input type="checkbox"/> ANLASSER/LICHTMASCHINEN | ma <input type="checkbox"/> MAN TGE |
| ba <input type="checkbox"/> BEMA GROBY LIGHT | mb <input type="checkbox"/> MICHAELIS-WILDKRAUT-PROGRAMM |
| bb <input type="checkbox"/> BEMA-WILDKRAUTBESEITIGUNG | mc <input type="checkbox"/> MULTIFUNKTIONSLADER |
| bc <input type="checkbox"/> BIOMANT AQUA | oa <input type="checkbox"/> OPTIGRÜN |
| bd <input type="checkbox"/> BIOMANT AQUAR SPRÜHGERÄT | ob <input type="checkbox"/> OPTIGRÜN-KONGRESSTAGE |
| be <input type="checkbox"/> BLOUNT-FADENKOPFSYSTEM | oc <input type="checkbox"/> OREGON GATOR SPEEDLOAD |
| bf <input type="checkbox"/> BLUMENZWIEBELN | pa <input type="checkbox"/> PARK RANGER 2150 |
| ca <input type="checkbox"/> COMPO-NÄHRSTOFFE | pb <input type="checkbox"/> PLANIERGERÄT |
| da <input type="checkbox"/> DEMOPARK 2017 | pc <input type="checkbox"/> PROGEMA RASENDÜNGER |
| db <input type="checkbox"/> DÜNGER | ra <input type="checkbox"/> RASENSODENSCHNEIDER |
| ea <input type="checkbox"/> EKOTE LANGZEITDÜNGER | rb <input type="checkbox"/> RASENTRAKTOR X950R |
| eb <input type="checkbox"/> ELMO WILDKRAUTBESEITIGUNG | sa <input type="checkbox"/> SATTELDACHHALLE |
| ec <input type="checkbox"/> ELMOTHERM | sb <input type="checkbox"/> SCHMALBAND-FUNK |
| ga <input type="checkbox"/> GALABAU-SORTIMENT | sc <input type="checkbox"/> STRASSEN AUSSTATTER-PROGRAMM |
| gb <input type="checkbox"/> GELENKGABIONEN | sd <input type="checkbox"/> SUPPLY |
| gc <input type="checkbox"/> GEYSIR | ta <input type="checkbox"/> TAKEUCHI AUTOPILOT |
| ha <input type="checkbox"/> HEATWEED-METHODE | tb <input type="checkbox"/> TAKEUCHI HYBRID |
| hb <input type="checkbox"/> HEATWEED-WILDKRAUTBEKÄMPFUNG | tc <input type="checkbox"/> THERMISCHER WILDKRAUTENTFERNER |
| ia <input type="checkbox"/> IMOW | td <input type="checkbox"/> TIELBÜRGER-WILDKRAUT-BESEITIGUNG |
| ja <input type="checkbox"/> INFRAWEEDEER | ua <input type="checkbox"/> UMSCHALTVENTILATOREN |
| jb <input type="checkbox"/> JBM PROGRAMM | va <input type="checkbox"/> VERVER-HERBST-NEUHEITEN |
| ka <input type="checkbox"/> KANN-STADTPLANUNG | wa <input type="checkbox"/> WASTODRAIN |
| kb <input type="checkbox"/> KERSTEN-WILDKRAUTBESEITIGUNG | wb <input type="checkbox"/> WEEDINGTECH |
| kc <input type="checkbox"/> KLETTERKURSE | wc <input type="checkbox"/> WEEDINGTECH-FOAMSTREAM |
| kd <input type="checkbox"/> KM 12-SV | wd <input type="checkbox"/> WEYCOR AR 250E |
| ke <input type="checkbox"/> KUBOTA | we <input type="checkbox"/> WILDKRAUTBESEN |
| kf <input type="checkbox"/> KURVENGABIONEN | wf <input type="checkbox"/> WÖRMANN ANHÄNGER |
| la <input type="checkbox"/> LANGZEITDÜNGER | za <input type="checkbox"/> ZINCO-DACHBEGRÜNUNG |

HYPERSCHNELL MIT HYBRIDANTRIEB

TAKEUCHI HYBRID:
SCHON AB
180,00 €
MIETE/TAG



**UNSERE INNOVATIVEN ELEKTRO-DIESEL-HYBRIDBAGGER:
SPAREN IHNEN WERTVOLLE ZEIT – AUF DER BAUSTELLE UND AUF DEM WEG DORTHIN!**



Hand anlegen bei Innenabriss und Bausanierung? Diese Zeiten sind vorbei – dank unserer einzigartigen Elektro-Diesel-Hybridbagger! Ihr integrierter Elektroantrieb bringt nicht nur die volle Leistung wie der Dieselmotor, er spart Ihnen auch wertvolle Zeit. Außerdem ist der Takeuchi Hybrid im Elektrobetrieb komplett emissionsfrei: Damit erfüllt er jetzige und künftige Arbeits- und Umweltschutzvorgaben!

- Zeitsparend und emissionsfrei
- Perfekt für Innenabriss, Bausanierung und innerstädtische Baustellen
- Volle Leistung auch im Elektrobetrieb
- Einzige serienmäßige Werkslösung
- Einfachste Bedienung und Wartung
- Verfügbar als TB 210 RH, TB 216 SH, TB 228 H und TB 235 H

Informieren Sie sich jetzt über alle weiteren Vorteile unserer Elektro-Diesel-Hybridbagger: www.hybrid-kompaktbagger.de
Oder fragen Sie uns direkt: +49 (0) 621/77 07 127.

TAKEUCHI®